

# Volks-Zeitung

Ausgabe A

für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk

63. Jahrgang

Bochumer Volkszeitung

Fortes in fide!

Bochumer Stadtanzeiger

Monatliche Ausgabe: 1.10.34. Subskriptionspreis für Ausgabe A: 2.10.34. für Ausgabe B und C: 1.10.34. Die Beilagen zur Zeitung werden separat gegen Aufschlag von 50% berechnet. Einzelhefte: 1.10.34. für Ausgabe A, 0.50.34. für Ausgabe B und C. Reg. Nr. 100/34. Bochum, 1.10.34. Nr. 142

## Westfälische Volks-Zeitung

verbunden mit den Bezirksausgaben B und C für Essen, Steele, Hattingen und Wattenscheid  
Geschäftsstelle und Redaktion: Bochum, Mühlentstraße 12-14 / Fernruf 64746-64748

Nr. 142

Freitag, den 22. Juni (Paulinus)

1934

### Für eilige Leser

Die der militärische Mitarbeiter des Londoner „Daily Express“ meldet, kann nicht bezweifelt werden, daß zwischen dem britischen Generalstab und dem französischen General Wengand vertrauliche und ausführliche Besprechungen stattgefunden werden.  
In Leds ist die Belegschaft von 35 Seidenfabriken in den Streit getreten, der wahrscheinlich sich auf 60 Fabriken ausdehnen dürfte.  
Die britischen Staatsangehörigen, die von den Seidenfabriken freigegeben worden waren, sind in Shanghai wohlbehalten eingetroffen.  
Koslowitz unterzeichnete eine Gesandtschaftsliste, nach der insgesamt 576 Millionen Dollar für Kredite an die Industrie bereitgestellt werden sollen.  
Auf der Karsten-Zentrum-Grube wurden drei Tote geborgen.

### Siller in Neudeck

DRB Berlin, 21. Juni. Reichsminister Adolf Hitler hat sich nach Neudeck begeben, um dem Reichspräsidenten über die Zusammenkunft in Benedig zu berichten.

### Wieder in Berlin

DRB Berlin, 21. Juni. Reichsminister Adolf Hitler ist, von seinem Besuch beim Reichspräsidenten in Neudeck zurückkehrend, am Donnerstagabend wieder in Berlin eingetroffen.

### Schulfrei am 23. Juni

Berlin, 21. Juni. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat verfügt, daß am Samstag, dem 23. Juni, dem Tag des deutschen Jugendfestes, der Unterricht in allen Schulen ausfällt, um allen Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit der Teilnahme an den sportlichen Wettämpfen zu geben.

### Sportflugzeug bei Naugard abgestürzt

#### Zwei Tote

DRB Stettin, 21. Juni. Am ersten Wettbewerbstage des Deutschlandfluges ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Ein Sportflugzeug stürzte aus bisher unbekannter Ursache bei Dohrenschow, Kreis Naugard, ab, wobei die Besatzung, Flugzeugführer Volbracht und Orier, den Tod fanden.  
Außerdem wurde ein anderes Wettbewerbsflugzeug bei Großpöhlen, Kreis Belgard, eine Notlandung vornehmen, bei der der Flugzeugführer Schafhausen leicht verletzt wurde. Der Orier blieb unverletzt.

### Zugunglück in Mülhausen

#### Vier Tote, vier Schwerverletzte

DRB Paris, 21. Juni. Auf dem Bahnhof in Mülhausen fuhr am Donnerstag früh ein Eisenbahnzug gegen einen Pfeiler. Die ersten vier Personenwagen schoben sich ineinander und wurden zertrümmert. Nach den bisherigen Feststellungen sind vier Personen getötet und vier schwer verletzt worden. Zahlreiche andere Personen erlitten Verletzungen leichterer Natur.

### Erbitterter Kampf in der „grünen Hölle“

#### Entscheidungsschlacht zwischen Bolivien und Paraguay

DRB London, 21. Juni. Die Reuter aus Santiago de Chile meldet, ist im Chaco eine Schlacht im Gange, die voraussichtlich die Entscheidung in dem Urwaldkrieg zwischen Paraguay und Bolivien bringen würde. 12 000 Mann liegen sich in der „Grünen Hölle“ in erbittertem Kampf gegenüber.

### Geringe Mehrheit der belgischen Regierung

DRB Brüssel, 21. Juni. Die belgische Kammer hat am Donnerstag die Aussprache über die Regierungserklärung abgeschlossen. Die von den Führern der beiden Regierungsparteien eingebrachte Entscheidung, wonach die Kammer die Erklärung der Regierung billigt und zur Tagesordnung übergeht, wurde angenommen. Dafür wurden 93, dagegen 81 Stimmen abgegeben. Vier Abgeordnete enthielten sich der Stimme. Die belgische Kammer zählt 187 Abgeordnete. Demnach haben neun Abgeordnete bei der Abstimmung gefehlt. Wenn die Regierung haben die Sozialisten, Kommunisten und die flämischen Nationalisten gestimmt. Die Regierung verfügt nach der Abstimmung über eine ausreichende, aber doch geringe Mehrheit der Katholiken und der Liberalen Partei. Für den Bestand der Regierung ist es ebenfalls, daß die Regierungskoalition, wie der Verlauf der Aussprache zeigte, in sich sehr gespalten ist.

### Die Welt kann Deutschland nicht einfach „abstreifen“

Inflation oder Markabwertung würde den Rohstoffbezug aus dem Ausland noch mehr erschweren

#### Dr. Schacht

#### über das Transferratorium

DRB Berlin, 21. Juni. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hatte zu Donnerstagnachmittag die Auslandspreste zu einem Tee-Empfang in die Festhalle des Propagandaministeriums geladen, womit die Reihe dieser Art von Presseempfangen fortgesetzt wurde. Der Einladung waren zahlreiche Vertreter des diplomatischen Korps sowie verschiedene Mitglieder des Reichskabinetts und andere geladene Gäste in großer Zahl gefolgt.

Anwesend waren u. a.: Vizekanzler von Papen, Reichsminister Seidte und Reichsminister Eick. Nebenbei. Man sah ferner die Vizekanzler der Vereinigten Staaten, Japans und Spaniens, die Gesandten von Argentinien, Rumänien, Polen, Ungarn, Bulgarien, Südslawien, der Tschechoslowakei, der Schweiz, Dänemark, Lettland, Griechenland, Norwegen, von Venezuela und Bolivien, von Uruguay und Irland, sowie die Geschäftsträger der Sowjetunion, von Luxemburg, Rada, Nicaragua, sowie Panama.

Der Redner auf dem Empfang war Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der über die mit dem Transferratorium zusammenhängenden Probleme einen mehr als einseitigen Vortrag hielt. Angesichts der Aktualität dieses Themas, das besonders in der Auslandspreste lebhaft in eingehender Weise behandelt wird, war der Besuch des Tee-Empfanges der größte von allen bisherigen Veranstaltungen dieser Art.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Bankpräsidenten Dr. Schacht, beschäftigte sich Dr. Schacht in seinem Vortrag ausführlich mit den zahlreichen Einwänden, die gegen die deutsche Devisen- und Schuldenpolitik in der Auslandspreste immer wieder erhoben werden, und wies diese Angriffe mit absolut durchschlagenden Argumenten zurück, wobei er oftmals die ganze Polioffektivität und Unmöglichkeit der gegnerischen Behauptungen in der Auslandspreste mit sarkastischen Bemerkungen kennzeichnete.

Besonders energisch wandte er sich gegen das ewige Geröde von einer deutschen Inflation oder Devaluation der Mark, indem er eingehend be-

gründete, daß solche Maßnahmen für Deutschland überhaupt nicht infrage kommen können.

Eine Inflation oder Markabwertung würde die Lebenshaltung des deutschen Arbeiters in unersetzlicher Weise verteuern und im übrigen den Rohstoffbezug aus dem Ausland, auf den Deutschland angewiesen sei, noch mehr erschweren als bisher, da Deutschland mit einer entwerteten Mark noch viel weniger kaufen könnte.

Der Reichsbankpräsident ging ferner näher auf die hier und da im Ausland angelegten Pläne ein, durch ein Clearingverfahren für die Gläubiger die notwendigen Devisen zwangsweise einzubehalten und der deutschen Regierung die Zahlung an die Exporteure zu überlassen. Dr. Schacht wies nach, daß durch diese Methode der Handel mit Deutschland schließlich völlig lahmgelegt werden müßte und die Störungen im gesamten Weltmarkt noch weiter vergrößert werden würden.

Diese Methode führte auf seinen Fall den beschleunigten Erfolg herbei. Der Reichsbankpräsident betonte noch einmal sehr eindringlich die Tatsache, daß von den Schuldenbeträgen, die Deutschland im Ausland aufgenommen habe, nicht weniger als 10,3 Mrd. RM für Reparationen, also für Bezahlung politischer Schulden, an ausländische Staaten verwendet worden seien.

Da man Deutschland nach dem Kriege seinen gesamten Besitz im Ausland fortgenommen habe, hätten die Forderungen des Auslandes aus derartigen Entschädigungen nicht mehr beglichen werden können. Deutschland bemühe sich im Gegensatz zu anderen Staaten seine Schulden ehrlich zu bezahlen. Die Herausgabe hierfür sei allerdings, daß man zunächst von dem für ein jedes Industrieland völlig unerträglich hohen Zinssätzen heruntergehe. Wenn Deutschland wieder Auslandsschulden und Zinsen in Devisen abtragen sollte, so müßte man ihm entweder eine neue Rohstoffbasis geben, oder für seine Waren einen vermehrten Absatz in der Welt erschließen.

Dr. Schacht wies schließlich noch den lächerlichen Vorwurf zurück, daß Deutschland zu viel importiere. Deutschland brauche die Rohstoffe, um das gigantische Arbeitsbeschäftigungswerk im Inlande durchzuführen, womit es wiederum in die Lage versetzt werde, zu exportieren und Schulden und Zinsbeträge an das Ausland zu zahlen. Wie auch immer die Entwicklung weitergehen werde, niemals werde es die nationalsozialistische deutsche Regierung zulassen, daß eine neue Arbeitslosigkeit ent-

### Rücktritt des deutschen Botschafters in Moskau

Graf von der Schulenburg sein Nachfolger.

Berlin, 21. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: Der Herr Reichspräsident hat den Botschafter in Moskau, Herrn Radolny, in den einseitigen Ruhestand versetzt und den bisherigen Gesandten in Batsch, Grafen von der Schulenburg, zum Botschafter in Moskau ernannt.

Wie wir hierzu von unterrichteter Seite erfahren, bedeutet die von Botschafter Radolny erbetene Enthebung von seinem Posten in seiner Weise eine Anerkennung der deutschen Politik gegenüber der Sowjetunion. Ausländische Zeitungskombinationen, die den



Botschafter Rudolf Radolny

Botschafterwechsel in Moskau mit bestimmten Fragen der deutsch-sowjetischen Beziehungen in Verbindung bringen wollen, entbehren jeder Grundlage.

Rudolf Radolny wurde in Königsberg i. Pr. am 12. Juli 1873 geboren. Er ist 1902 als Assessor in das Auswärtige Amt eingetreten. Von 1903 bis 1907 war er Botschaftssekretär in der Legation in Petersburg und von 1907 bis 1912 als Legationsrat in Paris. Im Auswärtigen Amt. In den nächsten Jahren wurde er verschiedentlich mit Sonderaufträgen nach Persien und Bosnien gesandt, zuletzt nach Albanien, wo er anfangs Mitglied der Internationalen Kontrollkommission war und nachher bis zum Kriegsausbruch deutscher Geschäftsträger in Tirana. Während des Krieges leitete er eine Zeilung die Gesandtschaft in Berlin.

Später wurde ihm das Referat für Ostpolitik im Auswärtigen Amt übertragen. Nach der Revolution wirkte er als außenpolitischer Berater und kommissarischer Leiter der Kanzlei des Reichspräsidenten und erhielt den Titel eines Gesandten.

Zu Anfang des Jahres 1920 wurde er als Nachfolger des Gesandten von Lucius nach Estland entsandt. Im März 1925 wurde er als Gesandter nach Angora versetzt unter Vertretung des persönlichen Charakters als Botschafter. Später wurde er Botschafter in Moskau.

Im Dezember 1931 erfolgte die Ernennung zum Führer der Deutschen Delegation für die Abrüstungskonferenz in Genf. Er trat dort wiederholt rednerisch hervor.

Friedrich Werner Graf von der Schulenburg wurde am 20. November 1875 in Remberg, Provinz Sachsen, als Sohn des Grafen Bernhard v. d. Sch. geboren. Er ist aus dem braunschweigischen Adels- und Verwaltungsdienst hervorgegangen und gehört dem auswärtigen Dienst seit 1901 an. Nach Verwendung im Auswärtigen Dienst war er von 1903 bis 1906 in Barcelona, Venedig, Prag und Neapel tätig. Im Jahre 1907 erfolgte seine Ernennung zum Botschaftssekretär in Warschau und 1911 zum Konsul in Tiflis. Von 1915—1917 war er Vertreter der Konsulate in Erzerum, Beirut und Damaskus. Sodann gehörte er der Transkaukasischen Delegation an, wurde 1919 kommissarisch in das Auswärtige Amt einberufen und 1921 zum Vortragenden Legationsrat ernannt. Seit 1923 vertrat er das Reich als Gesandter in Teheran und wurde dann am 27. 7. 1931 als Gesandter nach Bukarest versetzt.



Die sterblichen Überreste des Gattin des preußischen Ministerpräsidenten Hermann Göring wurden am Mittwoch in der Gruft beigesetzt, die Hermann Göring seiner treuen Gefährtin in der Einsamkeit der Schorfheide bei Karinhall geschaffen hat. — Der Führer und Ministerpräsident Göring auf dem Wege zur Gruft.

hebe, die in erheblichem Umfange auf die deflationistische Methode der früheren Regierungen zurückzuführen sei.

Die Welt könne Deutschland nicht einfach „abstreifen“, weil damit die gesamte Weltwirtschaft in einen Zustand völliger Zerrüttung kommen müßte und die Gefahr des Kommunismus, die die nationalsozialistische Regierung beilegt habe, für die anderen Kulturstaaten sofort wieder heraufbeschworen werden würde.

Man könne dem Ausland und der Auslandspreste gar nicht eindringlich genug vor Augen halten, was Deutschland mit der Beilegung der kommunistischen Gefahr für die Kulturstaaten der Erde und für die weltwirtschaftlichen Beziehungen der Völker geleistet habe. Die Ausführungen des Reichsbankpräsidenten wurden mit starkem Beifall aufgenommen.

## Neues Reich

Unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Italien hat der Kaiser Gelegenheit genommen, in einer großen Rede in Gera nochmals die Grundprinzipien der deutschen Außenpolitik darzulegen. Sie sind unverändert geblieben, d. h. sie basieren in keiner Weise irgendeinem Eroberungswillen nach außen hin, sondern ergeben sich lediglich aus der Notwendigkeit, die Existenzbedingungen des deutschen Volkes, und zwar als freie und gleichberechtigte Nation nach außen und innen zu sichern. Deutschland will nichts anderes, als in Ruhe und ungestörter Sicherheit sich den Aufgaben widmen zu können, die ihm die furchtbaren Auswirkungen des Krieges auferlegen haben und die es im Begriffe ist, zugleich im Sinne von historischen Gesetzmäßigkeiten zu vollziehen, die unter dem Zwang der Not wieder ganz neu wirksam geworden sind. So hat es denn auch seinen eigentlichen inneren Sinn, daß unmittelbar nach der Kaiserrede der preussische Ministerpräsident Göring in einer großangelegten feierlichen Rede vor dem preussischen Staatsrat eine der entscheidenden innerpolitischen Aufgaben erläuterte und damit gleich an einem bestimmten Beispiel vor aller Welt darlegte, von welchem Ausmaß und welcher Bedeutung die Probleme sind, deren Lösung heute die Kraft des deutschen Volkes beansprucht. Allerdings ist auch die Zeit vorbei, da man Deutschland glaubte sogar an der eigenartigen Regelung seiner inneren Angelegenheiten von außen her hindern zu können, und insofern ist die Rede Görings auch ein Zeichen dafür, daß das deutsche Volk seinen weiteren Marsch in die Zukunft ganz nach seinem Willen und den Geboten seiner geschichtlichen Bestimmungen antreten darf.

So sehr Deutschland den Frieden wünscht, so wenig läßt es sich daran hindern, von innen her seinen Bestand und seine Mission im Kreise der Völker zu sichern und zu vollziehen. Die erste und letzte Voraussetzung dafür aber ist, daß es endlich zu dem Grad innerer Einheit als Volk und als Staat gelangt, auf den es sich seit Jahrhunderten hinbewegt und der es als unüberwindlichen Faktor in Mitteleuropa befestigt. Seit der nationalen Revolution ist schon manch entscheidender Schritt in dieser Richtung getan worden. Die Einheitsfront und Ausschließlichkeit der neuen Staatsführung hat es ermöglicht, daß die viel geredete Reichsreform einmal praktisch um ein gutes Stück vorangekommen ist. Außer dem Finanzministerium sind bereits sämtliche preussischen Ministerien, zuletzt noch das Justizministerium, auf Reich übergegangen. Viel entscheidender als durch die Bismarcksche Personalunion, die noch ganz den alten dynastischen Voraussetzungen der Reichsentwicklung entsprach, ist damit der Dualismus zwischen Reich und Preußen aufgehoben worden. In den übergeleiteten preussischen Verwaltungsfunktionen besitzt das Reich nunmehr selbst den realen Unterbau für seine Regierungs- und Verwaltungsfunktionen, womit drei Fünftel des Reichsgebietes unter die unmittelbare Oberhoheit des Reiches gekommen sind. Mit Recht sagte Ministerpräsident Göring in seiner Rede vor dem Staatsrat, daß damit die vorbildliche preussische Verwaltungseinheit als solche noch bestehen geblieben wäre und auch weiter intakt gehalten werden müßte, damit im Zuge der fortschreitenden Reformen keine Lücke und keine Hohlräume entstehen. Aber der Wandel, der eingetreten ist, ist doch so entscheidend, daß man das Aufgehen Preußens im Reich nunmehr notifizieren kann. Das entspricht durchaus der ganzen Konzeption, mit der Ministerpräsident Göring die ihm übertragene Aufgabe, Preußen allmählich ganz der staatlichen Vereinigung des Reichsgefüges dienlich zu machen, verfolgt und löst.

Jein Jahre etwa sind für die Endlösung dieser Aufgabe in Aussicht genommen. Das bedeutet auch viel, daß nichts überhastet werden soll und daß man wohl weiß, vor welcher gewaltigen Wert an Staatsreform man steht. Es betrifft ja nicht nur rein staatsrechtliche und rein verwaltungsorganisatorische Fragen, sondern die endgültige neue staatliche Form des ganzen deutschen Volkes als Volk schlechthin. Ministerpräsident Göring deutete denn auch bereits darauf hin, daß der Neubau des Reiches nicht an der Bildung der Stände vorbeigehen könne, und daß dann weiterhin die Aufgabe von unerhörter Wichtigkeit sei, bei der Reorganisation des Reiches auch die Aufgabe festzulegen, die die Bewegung an Volk und Staat erfüllt habe. Die nächste Etappe ist die der Auflösung Preußens in sogenannte Reichsgaue. Auch darüber hat Ministerpräsident Göring einige bemerkenswerte neue Andeutungen gemacht. Wenn er einerseits betont, daß die Gefahr neuer Länderbildungen beseitigt werden müsse und es als ein Verdienst der alten dynastischen Territorien bezeichnet, daß sie die Stämme gemischt und dadurch die Voraussetzungen geschaffen hätten, daß heute ein Reich gebildet werden könnte, so hat er doch einen starken Zentralismus abgelehnt. Die Bildung von Reichsgauen bildet gerade in Preußen wieder ein besonderes Problem. Die heutigen Provinzgrenzen werden wohl nicht allenthalben maßgebend bleiben. Ausdrücklich bemerkte Ministerpräsident Göring, daß die Bestimmung der Reichsgaue sich der Führer allein vorbehalten habe, was schon darauf hinweist, daß überflüssige Auseinandersetzungen vermieden werden sollen, wie überhaupt aus der Rede Görings immer wieder hervorging, daß Hitler selbst das letzte Wort sprechen wird. Schwieriger noch als die äußere Gaueinteilung dürfte die verwaltungsmäßige Aufgabenteilung von oben nach unten und von unten nach oben sein. Hier werden sich Probleme der Selbstverwaltung mit Notwendigkeiten der Staatsräson hart begegnen.

Wie dem auch im einzelnen sei. Die Reichsreform ist in ihrem ganzen gigantischen Ausmaß und in ihrer ganzen Tiefe an schweren, einschneidenden Fragen in Angriff genommen. Nur der, der um die Entwicklung des Reiches weiß, kann voll und ganz erkennen, was sie für das deutsche Volk und seine Zukunft zu bedeuten hat. Bismarcks Werk erscheint immer mehr als das erste notwendige Kapitel auf dieser Entwicklung. Die Reichsreform, die in unsern

## Titulescu berichtet über die Konferenz der Kleinen Entente

### Gegen die Rückkehr der Habsburger

DNB Bukarest, 20. Juni. Der Ständige Rat der Kleinen Entente beendete am Mittwoch seine Arbeit. Ueber die Ergebnisse hat der rumänische Außenminister Titulescu bei einem Presseempfang — den er gemeinsam mit Beneß und Jostiff veranstaltete — ein Kommunique verlesen, in dem es u. a. heißt:

„Die drei Außenminister haben die allgemeine Lage gründlich geprüft. Sie waren sich im Klaren darüber, daß diese Lage einige besorgniserregende Symptome aufweist. Sie haben aber auch das Bestehen einiger ernstlicherer Gefahren festgestellt, die sich entwickelt und verhärtet haben. Der Ständige Rat der Kleinen Entente hat u. a. beschlossen:

1. Alle Anstrengungen zu machen, daß die Abrüstungskonferenz zu einem für alle Teile befriedigenden Abkommen führt.

2. Mit allen Kräften die Organisation der Sicherheit zu unterstützen und an dem regionalen Abkommen über gegenseitige Unterstützung, die augenblicklich erörtert werden, teilzunehmen.

3. Mitarbeiten am wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas im Einvernehmen mit allen interessierten Ländern. Zum großen Bedauern des Ständigen Rates der Kleinen Entente erwecken einige

amtliche ungarische Erklärungen den Eindruck, daß Ungarn sich selbst von einer solchen Mitarbeit ausschließen will.

4. Die Entschliessung zu bekräftigen, sich der Rückkehr der Habsburger, sei es in welcher Form, durch geeignete Maßnahmen zu widersetzen.

5. Die besten Beziehungen mit allen Staaten ausrechterhalten und zu pflegen, vor allem mit den Nachbarstaaten und mit Polen.

6. Von der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Rumänien und der Tschekoslowakei mit Genehmigung Kenntnis zu nehmen.

7. Von den Versicherungen der Unterzeichner des Balkanpastes über dessen Anwendung und von der Ratifikation dieses Pastes durch Rumänien und Tschekoslowakei mit größter Befriedigung Kenntnis zu nehmen.

8. Die von dem Wirtschaftsrat der Kleinen Entente in Bukarest angenommenen Entschliessungen zu ratifizieren und sie den betreffenden Regierungen zur Billigung vorzulegen.

9. Die Sympathie mit dem argentinischen Kriegsschiffspakt vom 10. Oktober 1933 auszusprechen, den der Rat der Kleinen Entente einer genauen Prüfung zu unterwerfen beschloß.

10. Sich im September erneut in Genf zu treffen.

## Die neuesten englischen leichten Tankbataillone

### Der Besuch General Wengands

DNB London, 21. Juni. Der militärische Mitarbeiter des „Daily Express“ schreibt: Es kann nicht bezweifelt werden, daß zwischen dem britischen Generalstab und General Wengand vertrauliche und ausführliche Besprechungen stattgefunden haben. Während seines Aufenthaltes in England wird der General die

Leitung des südbritischen Militärbezirkes befehlen. In Tidworth wird er die neuesten britischen leichten Tankbataillone und die neuen motorisierten Infanteriebataillone besichtigen. Sein Besuch bei dem Oberbefehlshaber des Londoner Bezirks, General Grant, mag in gewissem Sinne Privat sein, dürfte aber vielleicht mit dem Zustand der Londoner Luftverteidigung im Zusammenhang stehen.

## Erregte Erklärungen im Hirtsfelder-Prozeß

### Die Verteidigung des Staatssekretärs a. D. Dr. Scheidl

Berlin, 21. Juni. Im Prozeß Hirtsfelder schilderte der Angeklagte Hirtsfelder zunächst seinen Lebenslauf. Er ist 1879 in Wien geboren, hat dort die Volkshochschule und die gewerbliche Fortbildungsschule besucht und in der Firma Krupp das Schlosserhandwerk erlernt. Er trat dann Ende der neunziger Jahre in die christliche Arbeiterbewegung ein. 1904 wurde er Stadtratsmitglied in Wien, was er achtzehn Jahre lang war. Im Jahre 1911 trat er in die sozialistische Bewegung ein. Im Jahre 1912 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1913 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1914 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1915 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1916 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1917 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1918 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1919 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1920 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1921 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1922 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1923 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1924 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1925 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1926 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1927 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1928 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1929 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1930 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1931 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1932 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1933 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1934 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1935 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1936 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1937 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1938 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1939 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1940 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1941 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1942 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1943 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1944 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1945 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1946 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1947 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1948 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1949 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1950 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1951 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1952 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1953 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1954 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1955 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1956 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1957 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1958 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1959 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1960 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1961 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1962 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1963 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1964 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1965 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1966 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1967 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1968 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1969 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1970 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1971 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1972 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1973 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1974 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1975 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1976 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1977 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1978 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1979 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1980 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1981 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1982 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1983 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1984 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1985 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1986 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1987 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1988 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1989 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1990 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1991 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1992 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1993 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1994 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1995 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1996 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1997 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1998 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 1999 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2000 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2001 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2002 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2003 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2004 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2005 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2006 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2007 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2008 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2009 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2010 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2011 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2012 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2013 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2014 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2015 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2016 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2017 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2018 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2019 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2020 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2021 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2022 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2023 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2024 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2025 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2026 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2027 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2028 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2029 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2030 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2031 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2032 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2033 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2034 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2035 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2036 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2037 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2038 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2039 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2040 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2041 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2042 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2043 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2044 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2045 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2046 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2047 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2048 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2049 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2050 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2051 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2052 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2053 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2054 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2055 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2056 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2057 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2058 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2059 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2060 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2061 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2062 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2063 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2064 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2065 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2066 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2067 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2068 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2069 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2070 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2071 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2072 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2073 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2074 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2075 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2076 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2077 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2078 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2079 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2080 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2081 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2082 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2083 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2084 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2085 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2086 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2087 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2088 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2089 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2090 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2091 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2092 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2093 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2094 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2095 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2096 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2097 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2098 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2099 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2100 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2101 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2102 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2103 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2104 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2105 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2106 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2107 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2108 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2109 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2110 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2111 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2112 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2113 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2114 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2115 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2116 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2117 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2118 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2119 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2120 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2121 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2122 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2123 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2124 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2125 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2126 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2127 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2128 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2129 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2130 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2131 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2132 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2133 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2134 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2135 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2136 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2137 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2138 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2139 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2140 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2141 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2142 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2143 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2144 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2145 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2146 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2147 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2148 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2149 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2150 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2151 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2152 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2153 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2154 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2155 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2156 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2157 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2158 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2159 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2160 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2161 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2162 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2163 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2164 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2165 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2166 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2167 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2168 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2169 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2170 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2171 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2172 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2173 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2174 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2175 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2176 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2177 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2178 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2179 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2180 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2181 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2182 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2183 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2184 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2185 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2186 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2187 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2188 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2189 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2190 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2191 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2192 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2193 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2194 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2195 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2196 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2197 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2198 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2199 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2200 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2201 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2202 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2203 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2204 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2205 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2206 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2207 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2208 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2209 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2210 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2211 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2212 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2213 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2214 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2215 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2216 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2217 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2218 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2219 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2220 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2221 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2222 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2223 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2224 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2225 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2226 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2227 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2228 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2229 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2230 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2231 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2232 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2233 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2234 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2235 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2236 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2237 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2238 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2239 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2240 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2241 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2242 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2243 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2244 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2245 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2246 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2247 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2248 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2249 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2250 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2251 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2252 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2253 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2254 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2255 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2256 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2257 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2258 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2259 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2260 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2261 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2262 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2263 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2264 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2265 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2266 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2267 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2268 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2269 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2270 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2271 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2272 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2273 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2274 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2275 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2276 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2277 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2278 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2279 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2280 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2281 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2282 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2283 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2284 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2285 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2286 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2287 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2288 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2289 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2290 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2291 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2292 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2293 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2294 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2295 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2296 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2297 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2298 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2299 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2300 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2301 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2302 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2303 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2304 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2305 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2306 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2307 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2308 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2309 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2310 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2311 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2312 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2313 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2314 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2315 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2316 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2317 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2318 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2319 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2320 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2321 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2322 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2323 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2324 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2325 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2326 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2327 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2328 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2329 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2330 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2331 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2332 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2333 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2334 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2335 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2336 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2337 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2338 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2339 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2340 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2341 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2342 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2343 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2344 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2345 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2346 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2347 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2348 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2349 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2350 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2351 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2352 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2353 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2354 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2355 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2356 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2357 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2358 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2359 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2360 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2361 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2362 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2363 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2364 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2365 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2366 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2367 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2368 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2369 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2370 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2371 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2372 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2373 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2374 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2375 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2376 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2377 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2378 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2379 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2380 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2381 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2382 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2383 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2384 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2385 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2386 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2387 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2388 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2389 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2390 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2391 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2392 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2393 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2394 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2395 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2396 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2397 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2398 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2399 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2400 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2401 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2402 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2403 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2404 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2405 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2406 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2407 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2408 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2409 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2410 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2411 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2412 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2413 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2414 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2415 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2416 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2417 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2418 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2419 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2420 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2421 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2422 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2423 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2424 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2425 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2426 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2427 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2428 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2429 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2430 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2431 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2432 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2433 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2434 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2435 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2436 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2437 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2438 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2439 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2440 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2441 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2442 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2443 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2444 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2445 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2446 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2447 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2448 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2449 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2450 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2451 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2452 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2453 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2454 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2455 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2456 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2457 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2458 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien. Im Jahre 2459 wurde er Mitglied der Arbeiterkammer in Wien.

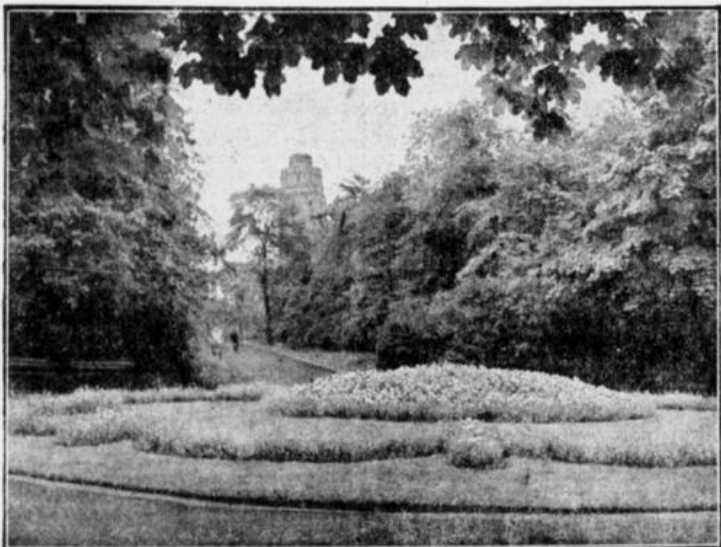
## Hurra — der Sommer beginnt heute!

### Einige Sommerbilder.

Wie schnell doch die Zeit verfliehet! Kaum erst erwachte die Natur aus ihrem Winterschlaf, seigten sich die ersten Krokusse und schon ging der Reigen durch das weiße Blütenmunder der Obstbäume und heute schon stehen wir im Reichen der Reife und Ernte, nachdem unsern Wintertagstisch Erdbeeren, Blaue Johannis- und Stachelbeeren schon seit Wochen geziert haben.

Schon beginnt der Sommer und gemahnt uns an den Abstieg des Jahres. Aber die wenigsten

Aber neben diesem Blühen und Düften und Reifen, das dem Sommer sein Gepräge gibt, sind unsere Tage nun der Sommer beginnt, mit Feriengeboten ausgefüllt. Ob der Sommer wohl schon werden wird? Das ist die erste Frage, mit der wir seinen Anfang begrüßen. Die langfrühtige Wettervorhersage ist noch nicht in Kraft getreten. Aber das ist wohl auch nicht nötig, denn uns allen schlägt das Herz ohnehin schon voller Erwartung, und unsere Sehnsucht fliegt dem Tage entgegen, da wir frei und ledig aller Sorgen des harten Alltags unser Feriengebot



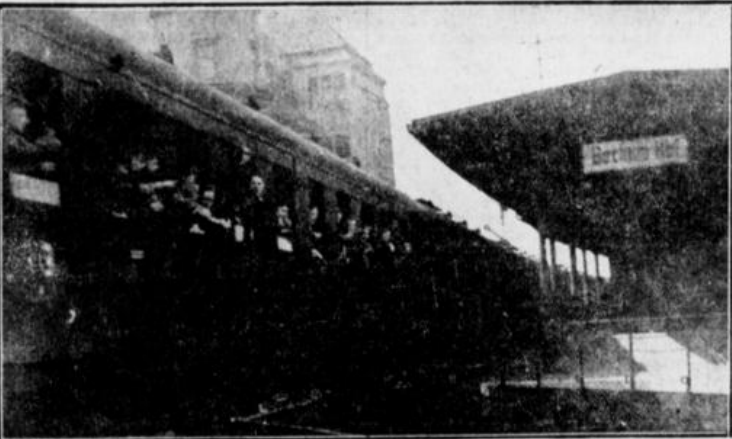
denken an dieses Abgleiten, sondern lassen sich vielmehr von den köstlichen Bildern umgeben, mit denen die Erinnerung an die Jugendzeit verknüpft ist. Und die angefüllt sind mit Blumen und Sonnenglanz, mit Badeleben und Ferienfreuden, Urlaubsbeginn und Reiserückkehr, lächelnden und läufigen Bienen.

In diesem Jahr war uns der Wettergott besonders hold. Denn schon hatten wir etwas von der Sommerhitze geföhlet mit ihren teils biternen, teils unangenehmen Begleitererscheinungen. Früher als sonst steht auch Mutter Natur schon in ihrem prächtigsten Gewand. Die Blüten sind voller, die Gräser neigen schwer ihre Ähre, Glühwürmchen fliegen über Wiesen und Wäld-

der Eisenbahn übergeben und wir zehrenden Augen noch einen Blick aus dem Abstellgleis hinauswerfen auf den Bahnhof, aus dem uns nun der Zug hinaustragen wird in die Erholung.

Und für die Kleinen beginnt die Zeit, da sie ihre Tage draußen in Licht, Luft und Sonne verbringen und im Badebecken sich herumtummeln werden. Bodum hat glücklicherweise eine ganze Anzahl hübscher Freizeitanlagen und ist auch in der glücklichen Lage, an einem fließenden Wasser zu liegen.

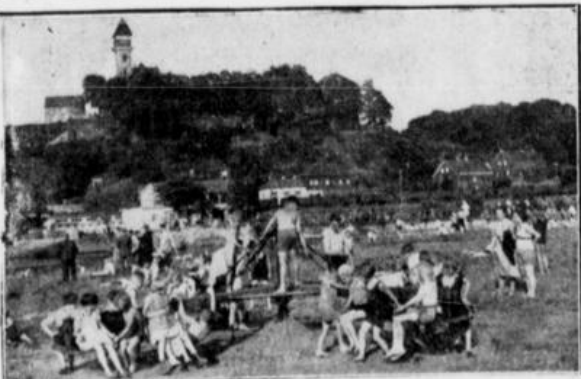
So steht der Inhalt aus, der hinter dem Begriff „Sommer“ steht. Wenn der Juli kommt und damit gegen die Hundstage auf die Höhe seines kurzen Lebens fliehet, dann können auch wir uns



rateten, leuchten im Graue wie Edelsteine, schnellen durch die Luft wie ziehende Sterne. Schwer von Frischen stehen die Bäume, längst röteten sich die Ähren, schon schwellen Wälder und Auefeld zu Rundheit und Saft. Bobin wir schauen, schwelendes Grün und Blütenprunk, wie es unser Park nicht schöner verfinstern können. Blüten schwer liegen diese hellen Nächte im Blut, unser Auge schweift über weiße Blüten auf grünem Hintergrund: der Jasmin blüht! Seine Blüten sind wie unzählige Augen, die im Saunen nach dem Ziel streben. Um sich verbereit er einen letzten Wohlgeruch. Schwebende Sehnsucht nach dem Orient, seiner Heimat, liegt in dem befruchtenden Atem dieser weichen Blüten, mit denen Rosen und Linden wettern.

an dem Glanz sonniger Sommertage freuen. Dann strahlt auch bei uns das goldene Licht in die Sehnsucht der Sommerfreuden. Man muß sie mit vollen Herzen genießen, man muß diese kurzen Sommertage mit beiden Händen halten und sich immer wieder sagen, daß es Sonne zu schöpfen gilt für eine lange graue Zeit.

Ja, jetzt, da die Sommerferien da sind, geht es mit Riesenschritten der hohen Zeit des Jahres entgegen. Schon werden die Tage kürzer, schon beginnt die Sonne wieder sich von uns abzukehren. Wir müssen das Reiten mit dem Verzicht auf Blütenprunk und Sonnenglanz des Sommers bezahlen. So ist es in der Natur, so ist es im menschlichen Leben. Denken wir daran, wenn wir heute in den Sommer hineinfliegen!



## Rosentag der NS-Volkswohlfahrt.

### Eine Opfer Sammlung für „Mutter und Kind!“

Von altersher ist die Rose ein Sinnbild opferbereiter Nächstenliebe und heimatlichen Brautums. Daher wird auch in diesem Monat, der im Volksmund als Rosenmonat gilt, zur Förderung des Hilfswerts „Mutter und Kind“ von der NS-Volkswohlfahrt ein künstlicher Rosenzweig als Ankerblume vertrieben. Der Verkauf erfolgt durch die Mitglieder der NSDFP.

Die volkserhaltenden und volkserzieherischen Aufgaben der NS-Volkswohlfahrt können nur gelöst werden, wenn alle fröhlich mitwirken. Die

NSV appelliert daher an die Opferbereitschaft und Gelfreudigkeit aller Volksgenossen. Wer ihre Arbeit fördert, gibt damit einen Beweis nationalsozialistischer Volkverbundenheit.

Jeder Volksgenosse trägt am Sonnabend und Sonntag die Ankerblume der NS-Volkswohlfahrt!

Riemenschneider, Dr. Piclum, Kreisleiter der NSDFP, Oberbürgermeister, Claus, Kreisamtsleiter der NSV.

## Bodumer Tageschronik.

### Man merke!

Freitag, den 22. Juni.

Sonnenaufgang 4.06 Sonnenuntergang 20.56  
Mondaufgang 15.43 Monduntergang 0.31  
(Längster Tag kürzeste Nacht)

1767 Der Staatsmann Wilhelm v. Humboldt in Potsdam geboren (gest. 1836).  
1867 Der Berliner Eugen Diederichs zu Potsdam bei Naumburg a. d. S. geb. (gest. 1930).  
1919 Gründung der Universität Köln am Rhein; sämtliche Grenzschutzbänder erklären entgegen dem Nachgeben der Reichsregierung, die Schmutz nicht freizugeben, sondern weiterzuführen.  
1903 Eingliederung des Stahlwerks in die NSDFP; Verbot der SPD, Bildung des Reichsjugendführer-Rates.

### Freiwartiere werden gesucht!

Der Tag des großen Gau-Kriegsopferfestes rückt immer näher. Nach den bisherigen Meldungen werden 30.000 Kameraden am Sonntag, dem 1. Juli d. J., im Tas-Stadion vor ihrem Reichsführer Ga. Hanns Oberlindober aufmarschieren. In anerkennenswerter Weise hat die NS-Frauenfront die Verpflegung der Kameraden übernommen. Leider haben wir noch nicht genügend Freiwartiere für die Kameraden, die am Vorabend an der Amtsaltertagung teilnehmen werden. Daher ergeht nochmals die dringende Bitte: Stellt den Kameraden Freiwartiere zur Verfügung! Wir hoffen, daß sich auch Bodums Bevölkerung der Pflicht bewußt ist, die sie unseren Kriegsopfern gegenüber hat und genau wie in anderen großen Tagungsstädten dieser Bitte in genügendem Maße nachkommt. Bodumer Bürger, helft mit, daß wir das Verdienen „Der Dank des Vaterlandes ist Euch gewiß“ erfüllen können. Meldungen nimmt entgegen die Geschäftsstelle der NS-Kriegsopferverbundung, Bodum, Gattinger Straße 1, Telefon 660 20. Bezirksleitung der NSKK.

### Öffentliche Fernpredzellen beraubt.

In der Nacht zum 20. Juni 1934 haben unbekannte Täter in folgenden vier öffentlichen Fernpredzellen die Hörer abgeschnitten und entwendet: 1. Fernpredzelle Dornstrasse, vor dem Hause Nr. 3; 2. Fernpredzelle Dornstrasse, vor dem Hause Nr. 21; 3. Fernpredzelle am Schmalenmarkt; 4. Fernpredzelle an der Emder, Ecke Dornstrasse.

Die festgestellten wurden, sind die Hörer in der Zeit zwischen 2.55 und 3.20 Uhr abgeschnitten worden. Sachdienliche Angaben werden auf Zimmer Nr. 50 im Polizeipräsidium Bodum entgegen genommen.

### Einen Postgruß aus den Lüften.

erhielten gestern nachmittag die im Stadteil Warmelschagen wohnenden Eltern des in Bodum lebenden Flugzeugmonteurs Otto Rieger, der einige Flugzeugteile mit dem Flugzeug der Berliner Luftkassa von Berlin-Adlershof nach Bodum schaffte.

Er umkreiste circa 25 Minuten die chemische Industrie und die Schachtanlage Hannibal 1-2 mit seinem Flugzeug und flog hierbei circa 100 Meter tief über das Bodumbau der Tante und der Eltern, worauf er, nachdem man ihn erkannt hat, einen Brief an einem defekten Motorort ins Zielgrundsicht nahe des Bodumbaus hinwarf. In dem Brief fandigte er u. a. seinen Urlaub zum 25. d. Mts. an.

### Zuständig ist...

Die Pressestelle der Regierung teilt mit, daß vielfach noch Beschwerden gegen die Anordnungen der militärischen Zusammenkünfte an die nicht mehr in diesen Fragen unabhängige hiesige Regierung gerichtet werden. Es entstehen dadurch die erforderliche Weiterleitung der Beschwerden unnötige Verzögerungen. Nach § 12 der Verordnung über den Zusammenschluß der deutschen Landwirtschaft ist gegen die Anordnung der Milch-Verordnungs-Verbände nur die Beschwerde an die Milch-Wirtschafts-Verbände gegeben. Für Rheinland und Westfalen ist der Rheinisch-Westfälische Landwirtschaftsverband in Essen zuständig.

### Neuschaffung von Bauernhöfen.

Die Pressestelle der Regierung Arnberg teilt mit, daß der Staat bemüht ist, die Neubildung deutschen Bauerntums durch Veräußerung der bayerischen Weisheitsdomänen zu fördern. Nach Lage der Verhältnisse kommt die Austreibung dieser, die Größe eines Erbhofes nicht überschreitenden, landwirtschaftlichen Betriebe regelmäßig nicht in Frage. Sie müssen vielmehr meist ungeteilt verkauft werden. Auf diesem Wege werden aber selbständige Bauernhöfe geschaffen, die in der Hand des neuen Erwerbers Erbhöfe werden.

## Die neuen Glocken der St. Anna-Kirche.

Ihre Namen

Wir berichteten schon vor einiger Zeit, daß die St. Anna-Gemeinde in Bodum-West bei der Glöcknerarbeit des Bodumer Vereins vier neue Glocken in Auftrag gegeben hat. Die Glocken werden heißen: Christusglocke, Marienglocke, Josefsglocke und die vierte wird der Schutzpatronin des Gotteshauses, der hl. Mutter Anna, geweiht und gewidmet werden.

Als Inschrift wird die Christus-Glocke die Worte tragen: „Christum annuntio, fideles voco, dono pacem.“ Zu deutsch: „Ich verkünde euch Christus, ich rufe die Gläubigen, ich spende den Frieden.“

Die Verheilung der St. Anna-Glocke wird lauten: „Ecclesiae Patrona, Mater Anna, congrega filios sicut ovis pennis suis nidum“, d. h. auf deutsch: „Schutzherrin, Mutter Anna, sammle die Gläubigen dieser Gemeinde, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel sammelt.“

Die Inschrift der Marien-Glocke soll heißen: „Mater Salvatoris, intercede ad Dominum, ut fides huius loci maneas semper viva fortis“, d. h. ins Deutsche übertragen: „Mutter des Erlösers, flehe um Herrn, daß in unserem Bezirk allezeit lebendiger und harter Glaube walte.“

Die dem hl. Josef geweihte Glocke soll wie folgt beschriftet werden: „Redemptor, venite ad opus Christi gratias agentes Sancto Joseph“, d. h.: „Ihr Erlöser, kommt in Dankbarkeit gegen den hl. Josef zum Werke Christi.“ Die Josef-Glocke ist als Kesselschloß gedacht und wird uns Tag für Tag und Sonntag für Sonntag zum hl. Erlösungsopfer rufen.

## Die Ausmalungsarbeiten in der St. Liebfrauenkirche Altenbodum.

u. Die Renovierungsarbeiten in der Altenbodumer St. Liebfrauenkirche, mit denen sich nach Ostern begonnen wurde, schreiten dank der augenblicklich herrschenden günstigen Witterung rüstig vorwärts. Die vielen Restaurationsarbeiten im Gewölbe und besonders an den Seitenwänden sind so gut wie beendet, so daß nach den Wintern jetzt die Maler mit ihrer eigentlichen Tätigkeit beginnen können.

Viele Farböne sind gewählt, die in ihrer feinen abgestuften Schattierung dem neugotischen Kunstempfinden besser anliegen werden als die früheren, in dunklen Farben gehaltenen Wandmalereien. Bei alledem wird man sich in der Ausführung streng an die Forderungen und Richtlinien halten, wie sie die Ausmalung einer sakralen Stätte nun einmal verlangt.

Mit froher Erwartung leben die Altenbodumer Katholiken dem Tage entgegen, an dem sich ihr Gotteshaus in seinem neuen Gewande zeigen wird. Der Monat Juni dürfte allerdings noch darüber hingehen. Doch Anfang Juli hofft man soweit zu sein.

## Kinder bringen Sonne in jedes Haus



Spendet für das Hilfswort Mutter und Kind



St. Meinolfus hatte  
sich der Eucharistischen  
Defanatens zu einer  
Diele Feierstunden werden  
in seinen Plarräumen vor-  
en, um den Zusammenhalt  
de immer mehr zu festi-  
stagedanten immer mehr zu  
truppenleiter Seier ent-  
und dem hochw. Beten  
tenfester, Plarrer Meier  
studient, Stens einen  
bruk. Das St. Georgs-  
s Christi" leiteten über zu  
w. Derrin Patters Meier.  
Kede hervorhob, daß die  
mal berufen sein werde,  
Mischen Männerer-  
den. Bei der Werbung und  
sitten müsse man sich stets  
Qualität leisten lassen. Nur  
rdnt zu sein, der im reli-  
Leben ohne Tadel dabeist.  
Beruf, in seiner Familie,  
und Wahrheitslieb-  
er sprach dann eingehend  
dengarde im neuen Reich-  
domahl vom Reichspräsidenten  
anerkannt werden sei, daß  
lei im Aufbau des dritten  
Gute unterstützen, so schick  
und zuverlässig, unter der  
reicht und des St. Georgs-  
mausfälligen Darbietungen  
ruppe, gab dann der Bor-  
en fursen Rückblick auf die  
Ehrengarde. Im Dezember  
in den zwei Jahren ihres  
schicklichen Auftrages ge-  
aber mit dem Erreichen  
in allernächster Zeit werden  
den des Defanatens neue  
gerufen. Um das Zusam-  
menhalts der Ehrengarde in  
neuen Maßnahmen erzähle,  
ungstelle, eingerichtet.  
Rat und Tat zur Seite  
sich auch weiterhin für die  
zuweisen. Schloß der Rede  
plungenen Liebe und dem  
deutens Willen fand die  
mer erhebende und er-  
stisch.

...  
haft vorhanden.

heit, ohne sich selber oft  
beisitz in Kleinere  
den Lebensgütern über  
doch müssen Mütter und  
gründlich umlernen, wenn  
Ziel nachstreben wollen.  
id in die Hauswirtschaft,  
Madchensgeneration. Ver-  
renheit, die sich in St.-  
Arbeitsplan in Haus-  
bernt. Rakt End nicht von  
dr. Mabel, steht nicht bei-  
Arbeitsamt hilft auch.  
0 bis 12 Uhr vormittags  
tags. Kreisler, 10. L. Ober-  
12-14. Mittwochs und  
schloffen.

Wittensarten wird fort-  
straßen (frühere Klein-  
ache, Alter Markt. Ein-  
tungsbezeichnungen sind  
ten, auch muß Auskunfts-  
arbeiten und Wohnverhält-  
gegeben werden können.  
des Hauspersonals sind  
beigebens bereitgehalten.  
egen 11.30 Uhr geriet der  
trugens auf dem Plat-  
sdrofstenballestelle in  
herbei eine Kraftdrofse.  
leicht bekräftigt.  
den eine Person aus Bo-  
eine Person aus Bodum  
d eine Person ohne Hülfe  
es.

# WISSENSCHAFT / AUSSCHAU

2. Beilage zur Volks-Zeitung von 22. Juni 1934.

## Warnung oder Zufall?

Wir lesen in der bekannten Monatschrift „Na-  
tur und Kultur“:

„Als ich etwa sechs oder sieben Jahre alt war,  
mühte ich mittags meinem Vater zur Ernteseit das  
Eisen auf das Feld tragen. Eines mittags stieg, ehe  
ich den Heimweg antreten wollte, ein schweres Ge-  
witter auf. Der Vater, der wohl wußte, daß ich  
zu dem etwa 1½ bis 2 Kilometer langen Wege  
für gewöhnlich eine Stunde benötigte, trieb mich  
deshalb frühzeitig zum Aufbruch an. Jedoch letzte  
der Regen eher ein, als ich das Elternhaus er-  
reichte. Ich flüchtete mich unter das überhängende  
Strohdach eines Kornbalkens, an dem ich gerade  
vorbeikam. Von da schaute ich in die aufgeregte  
Natur. Blick auf Blick saute ein Donner Wölfe  
den anderen ab. Dazu regnete es schwere. Die  
Tropfen, in einer Entfernung von etwa 150  
Meter von mir hatte der 22-jährige Schäfer des  
nachbarlichen Gutes mit seinen 500 Schafen unter  
den dort stehenden wölflischen Schut gesucht.  
Er selbst schmeigte sich dicht an einen Stamm, um  
sich vor dem Schloaren zu schützen. Plötzlich, mit-  
ten im strömenden Regen, sprang er hinter seinem  
Saume hervor und bemühte sich in fast tobender  
Weise, die Schafe auseinanderzutreiben. In dem  
er unter lautem Schimpfen mit seinem Schä-  
ferstock auf die dicht gedrängten Tiere einschlug.  
Es sah ungefähr so aus, als ob er unter seinem  
Saume keine Schafe dulden wollte. In Sekunden  
hatte er einen freien Kreis von vielleicht 7 Meter  
Durchmesser geschaffen. Er schlug noch mit Gewalt  
auf die Peripherie dieses Kreises ein, da — ein  
ablenkendes Donnererschlag — und die Masse  
kam vom Blick getroffen zusammen. Die Masse, un-  
ter der er stehen geblieben hatte und die er vor  
Sekunden frei gemacht hatte. Im proasselnden Regen  
kam der Mann zu mir unter das Dach des Korn-  
balkens. Ich sehe noch das freibleibende Gesicht vor  
mir und höre noch die überzeugenden Worte: „Ich  
habe einen guten Schutengel gehabt.“ Ich glaube,  
der Mann hatte recht mit diesem Satz. Oder wer  
hatte ihm eingegeben, die Schafe zu verlassen und  
auch die Schafe wegzutreiben? Sie gerade in dem  
Augenblicke zu verlassen und mitten im strömenden  
Regen? Mit einem „Zufall“ kann man sich nicht  
aufzufrieden geben.

Der Schäfer ist in jungen Jahren gestorben,  
aber die Alasenreihe steht heute noch da. Zwei  
Läden sind darin. In der Folsenheit hat es näm-  
lich noch einmal eingeschlagen. Und auch die,  
die noch stehen, sind der Vithgelahr in erböhtem Maße  
ausgeleitet. Nicht etwa, weil sie höher stehen — sie  
stehen in einer Senkuna und auf dem Rande der  
Senkung stehen viel höhere Bäume, die nicht einmal  
nom Blitze getroffen sind —, sondern weil dort un-  
terirdische Wasseradern sich kreuzen. Alle tragen sie  
dide, wulstige Auswüchse, „Wienenschwämme“, am  
Stamme, alle, und zwar reichlich von oben bis un-  
ten. Von den Bliaetroffenen kann ich das nicht  
mehr sagen, aber wahrlich ich hatten sie auch die  
Auswüchse.“  
Z. K. in S.

## Kleine Notizen aus der großen katholischen Welt.

### Der neue Norbertschrein in Xanten.

Zum 800. Todestag des heiligen Norbert  
hat die Geburtsstadt Xanten ihm einen neuen  
Reliquienchrein gestiftet dessen Entwurf und Aus-  
führung in den Händen des Künstlers Joseph Derix-  
Goch lagen. Der Schrein hat die Form eines schlich-  
ten Sarkophags, ist aus Silber und 30 Pfund  
schwer. Beide Längsseiten tragen je ein Hochrelief  
des hl. Norbert aus Gold, einmal als Mönch mit  
der Monstranz, auf der anderen Seite als Er-  
zbischof. Römische Münzen geben einen schlichten  
Schmuck. Die Schmalseiten zeigen in der Mitte je  
eine prächtige Gemme, daneben auf der einen  
Seite in Grubenreliefs Magdeburger Wappen und  
die erzbischöflichen Insignien, auf der anderen das  
Xantener Wappen und Stiftnetz. Schlichte In-  
schriften in lateinischer Sprache stehen auf beiden  
Längsseiten.

### Erzbischof Gröber über Kirche und Staat.

In Freiburg im Breisgau tagte die katho-  
lische Kirchenstauerversammlung, um den auf zwei  
Jahre berechneten, sehr barium aufgestellten Vor-  
anschlag zu verabschieden. Die Tagung gab dem  
Erzbischof Dr. Gröber Anlaß zu grundsätz-  
lichen Ausführungen über das Verhältnis  
zwischen Staat und Kirche. Er erklärte,  
die Einteilung der Kirche zum Staat müsse po-  
sitiv sein, eine Auffassung, die er schon immer  
vertreten habe. Bei allen Beratungen mit den  
Vertretern der Reichs- und Landesregierungen habe  
er Verständnis gefunden, und das Verhältnis sei  
aut, oft sogar freundschaftlich. Der Erzbischof be-  
schränkt dann die engen Beziehungen der Kirche zu  
Volk und Staat und wies auf die besondere  
Verpflichtung, die dem Katholiken gegenüber dem  
Staat aus seinem Glauben erwachse. Es wäre, so  
führte er fort, ein schweres Unrecht, wenn man den  
Katholiken deutschen Blutes ein demisses Mitrauen  
entsagenbrächte, weil sie katholisch seien. Er,  
der Erzbischof, kenne keinen Klerus, dem man-  
mal vorzuerworten werde, daß er nicht die rechte Ein-  
stellung zum neuen Staat gefunden habe, und er  
wisse auch, daß keine einzige Latzade dafür spreche,  
daß im Klerus eine bewußte feindschaftliche Haltung  
vorhanden sei oder Konventen bestünden, die das  
Bestreben hätten, verkommene Parteien wieder  
aufleben zu lassen. Wohl wäre es möglich, daß ein  
Priester sich in tabelnswerte Weise zu Worten und  
Handlungen hinreißen lassen könnte, die nicht nur  
der Staat, sondern auch die kirchliche Behörde  
mißbilligen müßten. Das Mitrauen müsse auf  
allen Seiten verschwinden.

Jeder fünfte Mensch auf der Welt ist katholisch.  
Das Zentral-Komitee des 21. Jahres hat eine  
Schrift „Rundt Redemptor“ veröffentlicht, die fol-  
gende Konfessionsstatistik enthält:  
Katholiken Andere Christen Nichtchristen  
Europa 201 855 000 234 529 575 31 340 861  
Nordamerika 52 513 320 85 540 818 21 000 130  
Südamerika 73 650 588 514 984 1 552 602  
Afrika 5 387 678 9 108 725 125 574 630  
Asien 17 038 874 9 450 545 970 354 614  
Die Welt 349 545 457 339 166 647 1 149 822 792  
In Hunderttausenden sind die einzelnen Kon-  
fessionen auf unserem Planeten nach dieser Sta-  
tistik also vertreten: Katholiken 19, Konstantiner  
16,5, Mohammedaner 13, Hindus 12,1, Buddhisten  
10,8, Protestanten 8,9, Schismatiker 7,1, Animisten  
6,6, Atheisten 4,1 und Juden 0,9. Nach dieser  
Statistik ist somit nahezu jeder fünfte Mensch  
Katholik.

### Päpstlicher Legat in Einfeldern.

Der V. Vater hat Kardinal Schuster von  
Mailand als päpstlichen Legaten zu den Jahrtau-  
fendfeiern der berühmten Schweizer Benediktiner-  
abtei Lützel von Maria Einfeldern abgeordnet. Kar-  
dinal Schuster gehört selbst dem Benediktinerorden  
an; an dessen Wiedererrichtung in Italien, der wäh-  
rend der letzten Jahrzehnte zu beobachten ist, kommt  
ihm ein Hauptverdienst zu. Vor seiner Erhebung  
auf den erzbischöflichen Stuhl von Mailand war  
Kardinal Schuster Abt von St. Paul vor den Mau-  
ern in Rom. Die Entsendung eines eigenen päpst-  
lichen Legaten bedeutet eine hohe Ehre für die  
Abtei.

### Reform des Kirchengesanges in Italien.

Die liturgische Bewegung Italiens ist noch wenig  
entwikkelt. Die Anstrengungen, die Pius X. zur Er-  
neuerung der Liturgie gab, sind in Italien wenig  
beachtet worden. Es blieb zunächst bei der Erich-  
tung der Cäcilienvereine, die gegen Ende des Pon-  
tifikates Pius X. die Zeitschrift „Cäcilia“ heraus-  
gaben und die bis heute noch das Hauptorgan der  
liturgischen Bewegung geblieben ist. Die Zentren  
der liturgischen Bewegung in Italien sind heute  
in den Klöstern Anagni, Parma und Monte  
Cassino zu finden. Die päpstliche Hochschule für re-  
ligiöse Musik in Rom hat schon in vielen Fällen  
Anregungen erteilt, deren Hauptzweck die Heran-  
bildung fähiger Organisten und Gesangsleiter ist.  
Neben dem Kardinal von Venedig, La Fon-  
taine, der in seiner Stadt den Brauch der  
Antiphonen wieder eingeführt hat, ist vor allem  
Kardinal Schuster von Mailand zu nennen, der  
die ambrosianische Liturgie neu erweckte und in sei-  
ner „Über Sacramentorum“ eine liturgische Summa  
für die ganze Welt veröffentlicht hat. Die  
katholische Universität in Mailand ist eine eifrige  
Förderin der liturgischen Bewegung. Im Turiner  
Verlag Marietti sind bereits zahlreiche Ueber-  
setzungen und Erklärungen liturgischer Texte er-  
schienen, unter anderem auch ein italienisches Prover-  
bium. Liturgische Wochen, die bereits in mehreren Ita-  
lienischen Diözesen gehalten wurden, sind auf un-  
erwartetes Interesse unter den Laien gestoßen.

### Die katholische Kirche in Indochina.

Das französische Indochina ist, wie  
„La Croix“ erzählt, in 13 Kirchenbezirke einge-  
teilt: 14 apostolische Vikariate und eine apostoli-  
sche Präfektur. Davon betreffen die Vikariate Aus-  
landsmissionen 10 Vikariate, die spanischen Domini-  
kaner deren drei und die Dominikaner der Ordens-  
provinz von Lyon die apostolische Präfektur. Der  
eingeborene Klerus verleiht das apostolische  
Vikariat in Hanoi in Tonkin, dessen Ober-  
haupt der erste anamitische Bischof Mar. Tong ist.  
Der Titularbischof von Sogopolis, die Oblaten  
der Unbefleckten Empfängnis (Ordensprovinz  
Paris) verwalten einen Teil des apostolischen  
Bischofs von Laos.

Die Zahl der indochinesischen Katholiken war  
bei der letzten Zählung 1 392 731; dazu kommen  
noch 1507 katholische Missionen und 21 734 Auslän-  
der und 55 679 Katechumenen. Die Zahl der im  
Land tätigen Missionen (Priester) wurde mit 431,  
diejenige der eingeborenen Priester mit 1240 fest-  
gestellt. Von ausländischen Ordensschwämmern an-  
arbeiten 288, von eingeborenen 3728 im Land; Or-  
densbrüder gibt es 57 ausländische und 153 ein-  
geborene. Indochina besitzt 18 Vorbereitungse-  
minare mit 1895 Schülern und 11 Große Semi-  
nare mit 409 Schülern. Dazu kommen noch 12  
Groß-Seminare und 64 Klein-Seminare des  
Landes, welche außerhalb Indochinas studieren.

### Chinas Apostolischer Delegat im Ausjähigen- lager.

Auf dem Wege nach Kanton hat der neue Apost.  
Delegat für China, Erzbischof Zanin, dem großen  
Ausjähigenlager einen Besuch abgestattet. Dieses  
Lager wurde im Jahre 1907 auf einer klei-  
nen Insel des Kantonflusses gegründet und ist  
heute das größte Institut seiner Art in China.  
Gründung und Leitung dankt man katholischen  
Missionaren. Der Apost. Delegat verbrachte fast  
einen ganzen Tag inmitten der Unglücklichen, die  
von der Latzade tief ergriffen waren, daß einer  
der ersten Beluche des Vertreters des heiligen  
Vaters ihnen galt.

### Vor den Toren Roms.

Orta, die Bischofsstadt des jedesmaligen  
Defans des hl. Kollegiums der Kardinäle, war  
kurzlich Zeuge einer ebenso ergreifenden wie  
volkstümlichen kirchlichen Zeremo-  
nie: der Segnung des Meeres. Alljähr-  
lich findet in Orta, dem Seebad Roms, diese Feier  
unter Beteiligung aller Behörden und des Volkes  
statt, anlässlich des Patronatsfestes des hl. Nikolaus  
in Rom, der der Patron der Seefahrer ist. Ge-  
legentlich haben auch die Kardinäle des Bin-  
cenzo, Sannuti und Gravitto die  
Belmonte persönlich sich an die Spitze der  
feierlichen Prozession gestellt, die von der Katho-  
drone Regina Vacis zum Vandenbüttel zieht. Dies-  
mal hatte der greise Kardinaldefans den Erzbischof  
Nikolaus Giannattasio von Messina  
mit seiner Stellvertretung beauftragt. Die fromme  
Bewegung von hl. Nikolaus von Bari, die sich  
um die Wiederherstellung mit den getrennten  
Glaubensbrüdern des Ostens und des Morgen-  
landes bemüht, hatte auch wieder unter Leitung  
ihres Präsidenten, des Bringen Uelio Orsini,  
im Einvernehmen mit den kirchlichen und staat-  
lichen Behörden den Ablauf der Feierlichkeiten  
vortrefflich geordnet. Am Vormittag fand in der  
Basilika Regina Vacis am Nikolausaltar eine  
Messe nach orientalischem Ritus statt, um Mittag  
ein feierliches Gebet für den Orient vor der all-  
erwähnten Statue des heiligen im Haidhof bei  
Castel Juliano. Den Höhepunkt der Feierlich-  
keiten bildete die Prozession, die sich am Nachmit-  
tag unter Führung vom Erzbischof Giannattasio  
durch die Straßen von Orta zum Meer begab.  
Einer der beiden Assistenten des Erzbischofs war  
ein junger indischer Priester. Die größte  
Aufmerksamkeit zogen aber der russische Pra-  
lat Sipiagin, vormaliger Abgeordneter der  
russischen Reichsduma, und der bedeutende russische  
Konvertit und Theologe Arch. Alexander  
Bolkonsky, der ehemalige Gardeoberst und  
Adjutant des letzten Zaren, auf sich. Fürst  
Bolkonsky hat gerade in der letzten Zeit durch seine  
Arbeit an einem in Paris herauskommenden  
kirchenhistorischen und dogmenhistorischen Werk  
über die Geschichte der Kirche, die zum Schisma der  
byzantinischen Patriarchen Botinus und Michael  
Bacurlarius führte, in der wissenschaftlichen Welt  
großes Aufsehen erregt. Fast alle Priester des  
Ruffismus, darunter nicht nur Russen, sondern  
auch Ruthenen, Slowaken, Deutsche und Esten-  
reicher, schritten in bunten liturgischen Gewändern  
des Orients in der Prozession, die auf dem Lan-  
dungsplatz von den kirchlichen männlichen und  
weiblichen Organisationen in Paradeuniformen  
salutiert wurde. Auf dem Landungsplatz präsen-  
tierten die Kadetten der Marineinfanterie und während  
der Segenspendung erteilten die Streifen der im  
festlichen Flanegenschmuck prangenden Schiffe. Die  
Priester des Ruffismus sangen die Beisen eines  
Tedeums in altslawischer Sprache. Zum Abschluß  
hielt Erzbischof Giannattasio im Dom eine Predigt  
mit nachfolgendem sakramentalem Segen.

## Ein frühchristliches Zeugnis der jungfräulichen Gottesmutterchaft

Von Prälat Professor Dr. Josef Wilpert, Rom

Unter den Denkmälern altchristlicher Kunst, die  
sich auf die Kindheit Jesu beziehen, steht auch heute  
an erster Stelle die berühmte Malerei der S. Pris-  
cilla-Katakomba, etwa aus der Mitte des 2. Jahr-  
hunderts, auf der Jaias im Philosophenmantel dar-  
gestellt ist, wie er mit dem Zeigefinger der Rechten  
auf den Stern über der stehenden, das göttliche Kind  
auf dem Schoße haltenden Maria weist, — also der  
Prophet im Begriff, die Weissagung der Geburt des  
Heilandes aus der Jungfrau auszusprechen, und da-  
neben die Vermittlung der Prophetie. „Siehe, die  
Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären  
und sein Name wird Emanuel sein“ (Is. 7, 14). Der  
Künstler brachte den Stern an, das Symbol des  
Lichtes, um auf den zweiten Teil der Weissagung  
hinzuweisen. Wirklich vertritt dieselbe Prophet  
das Licht, das bei der Geburt des Emanuel über  
Jerusalem ausgeht und in welchem die Völker  
und Könige wandeln werden (Is. 60, 1-6).  
Seit den Tagen der Kasse sah man oft die gleiche  
Gruppe, mit der Anbetung der Magier zu einer ein-  
stigen Szene zusammengefaßt, auf dem bekannten  
Epitaph der Severa, das ebenfalls aus der  
Priscilla-Katakomba stammt und sich jetzt im Lateran-  
museum befindet. Merkwürdig ist, daß die Kopien,  
angehen von jener übrigen ausgezeichneten bei  
Angelo Mal: „Scriptura veterum nova collectio V.  
Romae 1831“, jene des „Triplice Omaggio“, eines  
Gedächtnis an Pius IX., nicht ausgenommen, bis zu  
der letzten offiziellen Publikation, die Pius X. ge-  
widmet ist — einmütig hinter der Kathedra der  
Madonna eine Persönlichkeit zeigt, welche mit der  
kurzen, gegürteten Tunika bekleidet ist, die vorwiegend

gend von Arbeitern getragen wurde, und welche die  
Rechte fast wie zum Zeichen des Schutzes über  
Maria Haupt ausstreckt. Es ist daher nicht ver-  
wunderlich, wenn verschiedene Forscher altchristlicher  
Kunst, auch katholische, in dieser Figur den hl. Joseph  
zu erkennen glauben.  
Aber alle diese Kopien sind ungenau. Auf der  
Photographie, die ich für den letzten Teil meines  
Werkes über die Sarkophage machen ließ, ist die  
tragische Persönlichkeit ebenso wie der Prophet  
Jaias auf dem Festsitz der Priscilla in den Philo-  
sophenmantel gehüllt, und wie jener weist er mit  
dem Zeigefinger der Rechten auf den Stern, der  
zwischen der Gruppe der Jungfrau und dem vorder-  
sten Magier erscheint.  
Wie erklärt sich eine solche Veränderung? wird  
mich der Leser fragen. Die Schuld an dem fatalen  
Zerfall der Kopien liegt einzig und allein bei dem  
plumpen Steinmetz, der den Auftrag hatte, für den  
„Triplice Omaggio“ die Inschriften des Lateran-  
museums mit Rösel nachzuzeichnen (damit sie photo-  
graphiert werden konnten). Die Red., und der das  
bei unserm Epitaph auf seine Weise machte, indem  
er Jaias' Philosophenmantel in eine kurze Tunika  
abänderte, die mehr nach seinem Geschmack war.  
Die Korrektur des Textes ist das Verdienst des  
Can. Leonardo Freytag, der, ohne die große Ver-  
sehung des Steinmetzes zu orgwöhnen, nach einer  
Generalreinigung des Epitaphs aus eigenem Antrieb  
gewissenhaft die eingetragene Zeichnung nachzog. Da  
ich ein wenig Verdacht geschöpft hatte, fragte ich ihn  
heute (10. März), ob dem so sei und er bestätigte  
es mir.

Unsere Kopie fertigt auch noch einen anderen  
Zerfall der gedruckten Kopien: das Jesuskind ist  
nicht nackt, sondern mit einer bis an die Knie rei-  
chenden Tunika bekleidet. Die Magier sind in ihrer  
gewöhnlichen Gewandung; die heftig flatternden  
Königsmäntel nähern sie denen des Sarkophagdeckels  
Doria an, sowie dem fragmentarischen vorderen Teil  
von S. Marcello, die sich heute im Thermenmuseum  
befinden, heides Bildwerke des 3. Jahrhunderts.

Severa, die Verkörderung, die sich das „Leben in  
Gott“ wünscht, kamme, nach der „palla contabulata“  
zu urteilen, aus vornehmen Geschlecht; in der Linken  
hält sie die Schriftrolle, mit der Rechten macht sie  
den Redegestus, den man so häufig bei den Verkörde-  
ren auf den Sarkophagen sieht. Alles dies zeigt, daß  
wir eine Erwähnung vor uns haben.

Das Dogma der Geburt des Heilandes aus der  
Jungfrau war also derart in der christlichen Bewusst-  
sein verankert, daß es bis in die Grabmalsteinschneid-  
kunst, auf Grund der Buchstaben und des Formel-  
buches datiert die Kasse das Epitaph der Severa in  
dritte Jahrhundert. Er ist im Recht. In die  
gleiche Zeit verlegt er auch die Zeichnungen der  
Sarkophage der Verkörde und der Anbetung der  
Magier, die, mit der Prophetie in eine Szene zu-  
sammengefaßt, einen geistig regen und sehr geschickten  
Künstler vermuten lassen. Dabei die Unmöglichkeit der  
Magier mit zwei gleichfalls aus dem 3. Jahrhundert  
hervorkommenden Skulpturen.

Wir sind auf diese Weise in den Besitz eines sehr  
schönen Bildwerks gekommen, das uns den ur-  
sprünglichen Entwurf einer seltenen Darstellung aus  
der Kindheit Jesu darbietet und deshalb von ihm aus  
dazu beitragen kann, die Gestalt von Jesu Pilego-  
datter in den altchristlichen Darstellungen deutlich  
herzustellen, die auch auf unserm Epitaph schlechter-  
dings nicht anerkennen darf. Latzade ist, daß auf  
den wenigen, durchwegs gallischen, von Rom ab-  
hängigen Bildwerken, welche den heiligen Joseph dar-  
stellen, dieser die „tunica exomis“ trägt, den noto-  
rijschen Arbeiterittel.

Der Pharus wurde als Fisch verzehrt. Der be-  
rühmte Ägyptologe Walpero brachte von einer  
wissenschaftlichen Expedition eine wertvolle Kasse  
für die Sammlungen des Staates nach Frankfurt  
mit. Der Zollbeamte, mit dem er zu tun hatte, war  
zunächst in großer Verlegenheit; aber plöglich befiel  
ihm sein Gedacht auf: „Ja, mein Herr Pharaonen sind  
war als Einfuhrartikel im Tarif nicht vorgelesen.  
Ich werde aber nach der in solchen Fällen üblichen  
Kegel verfahren und den Pharus wie den höchst be-  
werteten Artikel der Gattung, die ihm am nächsten  
zu kommen scheint, einschleusen. Und das sind — ge-  
trocknete Fische.“ Der Gelehrte jagte sich schweigend  
und verzehrte seinen Pharus als getrockneten Fisch.

Neues Wilhelm-Bulch-Werk. Nach umfangreichen  
Vorarbeiten hat die Wilhelm-Bulch-Gesellschaft in  
Hannover ein Archiv dieses bekannten Humoristen  
eröffnet. Man findet dort unter anderem Zeichnun-  
gen und Handschriften, die Kolleghefte von Bulch,  
das Tagebuch des Dichters aus der Düsseldorf und  
Antwerpen Zeit, Erit- und Frühaußgaben seiner  
Werke, sowie Literatur über den Dichter, über seine  
Vorgänger und Nachfolger.

Bulch-Handschrift entdeckt. Vor kurzem hat das  
Moskauer Zentralmuseum für Literatur eine bisher  
völlig unbekannte Handschrift des russischen Dichters  
Bulch entdeckt. Mit dem 48 Seiten starken Heft hat  
es keine besondere Bewandnis: Bulch, der als  
leidenschaftlicher Kartenpieler bekannt war, hat es,  
wie sich jetzt herausstellt, an einem Wintertag des  
Jahres 1820, als er sein Bargeld bereits verpielt  
hatte, seinem Partner Wjelowolski als Spielzeug  
angeboten und dann verloren.

Das größte und das kleinste Buch der Welt. Als  
das größte Buch der Welt ist der anatomische Atlas  
bekannt, der sich in der Bibliothek der Staatsgewer-  
schule in Wien befindet. Er wurde in den Jahren  
1830 bis 1832 gedruckt und hat die ansehnlichen  
Maße von 1,90 Meter in der Höhe und knapp einem  
Meter in der Breite. Das Gegenstück hierzu, das  
kleinste Buch der Welt, wurde 1897 in Padua ge-  
druckt. Es ist 200 Seiten stark und mißt 16 Milli-  
meter in der Höhe und 10 Millimeter in der Breite.  
Aus dem Inhalt dieses Miniaturbuches ist erwahn-  
enswert ein noch nicht veröffentlichter Brief Gail-  
luis aus dem Jahre 1815.



### Ein neues Schlichterwettergebiet.

Freitag: Nach vorübergehender Erhellung wieder aufsteigende Wolken aus westlichen bis südwestlichen Richtungen, dabei wechselnde, stärkere Bewölkung. Vereinzelt etwas Regen. Nur geringer Temperaturanstieg.

Sonnabend: Bei südwestlichen bis westlichen Winden weiterhin veränderliche, aber härtere Bewölkung und Regenschauer. Etwas wärmer.

### th. Ehrung eines goldenen Ehepaars.

Das Ehepaar Julius Masch und Ehefrau Eva geb. Hogen aus Bochum-Riemte, Tüppelberger Str. 25, waren am heutigen Tage anlässlich ihres goldenen Jubiläums Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Im Laufe des Tages ließen Glückwünsche der Stadtverwaltung, Stadtverwaltung, der Kirchen-Gemeinde, Vereine und Nachbarn ein. Die städtische Ehrenbürgerwürde wurde am Nachmittag durch Herr R. u. b. e. bei der Hausdurchsicht vorgenommen. Der Jubilar ist in Johannesburg (Südafrika) am 3. März 1861 geboren. Er erlernte das Schneiderhandwerk, welches er einige Jahrzehnte ausübte. Erst die letzten Jahre vor seinem Ruhestand war er Fabrikarbeiter. Die Jubilarein haben am 21. Februar 1889 in Köln (Südafrika) den Ehestand geschlossen. Der Ehe sind sieben Kinder entsprossen, davon noch fünf leben. Drei Söhne nahmen am Weltkrieg teil, davon einer den Heldentod fand. 29 Jahre wohnt das Ehepaar in Bochum-Riemte. Am Jubiläum gratulierten außer fünf Kindern vier Enkel dem Paare zu ihrem seltenen Feste. Tiefen wie auch den übrigen Gratulanten schrieben auch wir uns an und wünschen, daß das Jubiläum die diamantene Hochzeit noch feiern kann.

Garbenerbrand. Gegen 18.20 Uhr geriet die Scheibengarde eines öffentlichen Kessels im Hause Bongardstraße 2 nach einem Windstoß durch einen brennenden Spiritusföcher in Brand. Das Feuer konnte durch den Wohnungsinhaber gelöscht werden. Weiterer Sachschaden ist nicht entstanden.

### Freitag, 22. Juni

Vorbesprechung. Wir weisen noch einmal auf unsere Ballfahrt nach Kassel hin am Mittwoch, den 5. Juli, morgens 5.30 Uhr ab Geiselsdorf, Stationstraße 14. Preis 3.70 RM. in idiosyllen Autos. Anmeldeungen im Restaurant des Geiselsdorf. Nicht nur die Mitglieder und ihre Angehörigen, sondern alle Verehrer und Verehrerinnen der Mutter Gottes sind zu dieser Pilgerfahrt herzlich eingeladen. Bei der letzten Pilgerfahrt nach Lourdes sagte eine kranke Pilgerin immer wieder, daß sie zur Mutter wolle, dann wäre alles gut. Und in Lourdes war sie beruhigt, sie war wohlgekommen in die Hände unserer lieben Frau von Lourdes. Auch viele von uns haben ein Lied zu tragen, daran ist auch hier das Wort: „Gott Du ein Weib“, zur Mutter geb.“ Auf der Rückfahrt bedürfen wir dann den Dom in Kanten und die Stadt, ferner in Weisel das Denkmal der Schiller'schen Offiziere.

th. Gedenkfeier. Am Freitag, den 22. Juni, um 18.30 Uhr, nachmittags 2.30 Uhr, findet im Vereinsheim ein Gedenkfeier zum Gedenke des Weltkriegs-Verbandes und der ehem. 137er.

Bochumer Krieger- und Landwehrverein, Schützen-Gruppe. Samstag, den 23. Juni, 16-20 Uhr. Schießen. Stand Hohenhausen. Alles antreten.

### Vereinskalender

Kavallerieverein Bochum. Sonntag, den 24. Juni 1934, nachmittags 2.30 Uhr. Antreten im Vereinsheim Hohenhausen zum Gedenke des Weltkriegs-Verbandes und der ehem. 137er.

### Stadttheater Bochum.

Die Verführung des Riese. Ein republikanisches Trauerspiel von H. v. Schiller.

Die Verführung des Riese! Ist in der Reihe der Schiller'schen Dramen das jetzt fast immer etwas zurück, teilweise aus berechtigten Gründen, die wohl in manchen psychologischen Unzulänglichkeiten zu suchen sind. Am übrigen aber mag man das Werk schon zu des Dichters Zeit an den „Mauern“, die dem „Riese“ an überaus wunderlicher Jugendlicher Begeisterung und an dramatischer Schloßkraft, die sich aus der Handlung von selbst ergibt, weit überlegen sind. Den Inhalt hat man früher, brennt durch mancherlei zeitbedingte politische Anschauungen, in seiner ganzen Tiefe und Allgemeingültigkeit nicht kaum beachtet und ihn demgemäß auch nicht genügend beachtet. Aber heute tritt er uns in seiner ganzen Macht, seiner Größe und seinem vollen Ernst vor Augen. Der Dichter unterscheidet u. a. scharf zwischen dem wahren Volkshelden (Andreas Torial), dem Titanen (Gianettino) und dem Diktator (Riese), dem persönlichen Vorteil schließlich doch höher steht als das Interesse der Gesamtheit. Und zuletzt bleibt der wahre Volksheld, der nur für die Gesamtheit lebt, doch Sieger, Gervina logt zum Schluss: „Ich geh' zum Andreas.“ Dali man sich die ganze Schere der Grundideen des Dramas vor Augen, so mag auch das reichliche Barock des Dichters, innerlich oft berechtigt, uns überhaupt in mißdeutendem Lichte erscheinen.

Die Spielleitung hatte Dr. Salabin Schmitt übernommen. Auch jetzt erwies er sich wieder als Meister der großen Tragödien. Allgemein läßt sich sagen: Jede Szene war auf den Ton dichter Größe eingestimmt, die psychisch verbindende Realität genügend berücksichtigt. Robs. Schröder's Bühnenbilder verhalfen diesem Gedanken zu starker Wirklichkeit. Durch mancherlei Streichungen war die Handlung gekürzt und auf ihre Hauptpunkte konzentriert. Die Schloßkraft erhöhte sich damit erheblich, aber diese Kürze auch noch nicht in der Abwägung der Charaktere, die zum Vorteil der vollen Entwicklung der Charaktere hier und da etwas weniger geistreich hätte. Die Textverfälschung bedingte von selbst die Forderung,

# Sport-Spiel-Turnen

## Die Reichsschwimmwoche in Bochum.

### Die Veranstaltung in der Kaiserhalle

Am Rahmen der Reichsschwimmwoche veranstaltete der Schwimmverein der Kaiserhalle (Kaiserhallen-Schwimmer) für die Bochumer Schulen (weiblich Jugend) getrennt nachmittag in der Kaiserhalle ein Schwimmfest. Bademeister Schäfer eröffnete die Veranstaltung und gab bekannt, daß man in Zukunft solche Veranstaltungen in jedem Jahr ausrichten werde. Dem Anschwimmen sämtlicher Teilnehmerinnen folgte das 50 Meter Brustschwimmen für die Jahrgänge 1919-1922, das Kraul- und Rücken schwimmen über die gleiche Strecke.

Katzenfisch fingen auch die humoristischen Einlagen, die wir bisher noch bei keiner Schwimmveranstaltung in dieser Woche vermisst, nicht der Aufmerksamkeit der Zuschauer. — Was wohl im Wasser zu bewachen ist? — Der Tanz der Nymphen, der wieder viel Beifall fand und schließlich trat auch das wiederholte Ansehen von Kochs wieder in Aktion. Bei den Kindern, die besonders zahlreich zu dieser Veranstaltung erschienen waren, machte dieses fürchterliche grüne Ansehen großen Eindruck. Zum Schluss war den Teilnehmerinnen Gelegenheit geboten, sich das Zeugnis für Schwimmschwimmer zu erwerben.

### Die Kämpfe der NS-Formationen.

Am Donnerstagabend fand in der Badeanstalt das Schwimmfest der NS-Formationen statt, das einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Die Veranstaltung erfüllte in jeder Hinsicht ihren Zweck. Es gab in den Kämpfen guten Sport. Das Rahmenprogramm brachte ebenfalls sehr interessante Darbietungen, so die Vorführung der DLRG, unter Leitung des Ortsgruppenleiters Dopf. Die Damen vornehmlichsten das Programm und die humoristische Einlage fehlte nicht. Ein Wasserballspiel der HJ, gegen die SS, das 3:2 (1:1) für die SS, endete, befohlen den Reigen der Veranstaltung.

- Die Ergebnisse:
- 6 mal 50 Meter Veleidialstafel: 1. SS, 3.12.5 Min., 2. HJ, 3. Marine-Sturm. SS wurde als erster distanziert.
  - 4 mal 50 Meter Veleidialstafel für SS-Vereine: 1. SpK, Rortum Bochum 2.23.4 Min., 2. HSK 19.
  - 4 mal 50 Meter Veleidialstafel für HJ: 1. L. Mannschaft, 2. H. Mannschaft.
  - 50 Meter Kraulschwimmen für HJ: 1. Weierer, 2. Hudekewes, 3. Cremer.
  - 4 mal 50 Meter Brustschwimmen für Jungmänner: 1. Geulen 2.54.6 Min., 2. Gimbom.
  - 10 mal 50 Meter Brustschwimmen: 1. SS 6.21.4 Min., 2. HJ und 3. fomb.

Das Schülerchwimmen heute, Freitag nachmittag, ist wegen des kühlen Wetters auf nächste Woche verlegt.

### Kraft durch Freude.

Veranstaltung der DLRG. Kraft durch Freude zu gewinnen, Kraft und freudig lernen schwimmen. Denn ein Schwimmer ganz allein, wird ein guter Retter sein! Denkt doch an die vielen Tränen, die wir leicht erhaschen können, wenn im Rettungssturm wir schwimmen, Freunde überall gewinnen! Dann ist unser Sieg der Freude Kraft! Der Geist der D. L. Rettungsgesellschaft.

Das ist der Wahlspruch, unter dem die DLRG, am Freitagabend den Volksgenossen und -genossinnen in Wort und Tat zeigen will, warum jeder Deutsche ein Schwimmer und jeder Schwimmer ein Retter

die Szenen mit möglichst geringer Unterbrechung folgen zu lassen. Durch das Hilfsmittel der Bühne kam man über diese Schwierigkeit leicht hinweg. Den heiligen Jern des alten Andreas Torial, dieses Heidenloos Charakters, über das Treiben seines gewissenlosen Knechts Gianettino, entwickelte Ernst Solzangal ergreifend, wachte aber die innige vernunftvolle Liebe ohne Widerpruch damit zu vereinen, Spuren von Feuer ließ er dabei durchaus erkennen; die Greifhaftigkeit des Riesen hätte vielleicht im Sprechen etwas mehr hervortreten dürfen. Gerhard Weincke lag die Rolle der brutalen, gungfähigen Trübsinnigkeit Gianettinos, dem jedes Wohlgefühl fremd ist, vortrefflich; seine Leistung war erstklassig. Heinz Graeher gestaltete den Riese nach der gewandten, konstanten Seite brillant, nur das faszinierende Liebesleben hätte er doch wohl etwas mehr hervortreten lassen. Mößlich und bei aller Niedrigkeit der Gefinnung nicht ohne Humor zeichnete Gerhard Geisler den Kules Dalfan; sein Wirtenspiel war eine Meisterleistung. Arn von Deitler formte die Charaktere des Julius zu vollkommener Einheit und ließ keinen Wunsch offen. In Hilde Gert's Darstellung erschien Leonore einfach und sympathisch. Willy Witz zeichnete den alten Gervina mit seinem eulen, reinen, aber darum auch unbegreiflichen Charakter durchaus überzeugend. Zu nennen sind noch der geliebte Gervina (Gert Witz), die einfache, zurückhaltende Paula (Maria-Rose Golt) und der hochgemute, feurige Benvenuto (Kurt Capar).

Das leider nicht sehr zahlreich erschienene Publikum spendete begeisterten, langanhaltenden Beifall. Auch der Spielleiter Dr. Schmitt, besonders lobhaft bedankt, mußte oftmals hervortreten.

Freitag: Von 20 bis 23 Uhr: „Rens in Seide“, geschlossene Vorstellung für die Deutsche Bühne.

Samstag: Erste Wiederholung des kürzlich eingeführten Schiller'schen „Riese“, und zwar diesmal für die Formel C und den freien Verkauf. Sonntag: Außer Formeln C und den Preisen von 0.50 bis 3.50 RM. „Die Färscherzettel“.

sein muß. Die Freude am Schwimmen gibt uns Kraft und Mut, unsere deutsche Volksgenossen das Schwimmen zu lehren und sie als Schwimmer dann mit den Übungen der DLRG vertraut zu machen; denn nicht jeder Schwimmer ist ohne Ausbildung ein Retter! Das dieses nicht nur looses Gerede ist, beweisen die täglich sich wiederholenden Unfälle, wo das Schwimmen Kunde sich retteten, aber der Unfandige ein Opfer wurde. Warum? Weil dem Schwimmer die Ausbildung der DLRG fehlte. Das muß anders werden und die DLRG, mit ihr die lichte Ortsgruppe, würde die Einführung der Regierung wie auch der künftigen Verwaltung dahingehend begründen, wonach nur derjenige Wasserport betreiben darf, der Schwimmunterricht hat und den Grundrissen der DLRG befolgt. Um dieser Maßnahme zum Ziele zu verhelfen, ist es Pflicht, daß in allen Schulen die Schwimmunterrichte als Pflichtfächer eingeführt werden. Dieses würde die sichere Gewähr dafür sein, daß jeder Deutsche ein Schwimmer und jeder Schwimmer ein Retter sein wird.

### Eckstämpf der Borer.

Punktschum — M.B.K. Linden.

Der B.C. „Punktschum“ Bochum tritt am heutigen Abend in der Kasse mit einer lokalen Veranstaltung an die Öffentlichkeit. Gogner ist die Bogstafel des Westfälischen Sportklubs Linden, der bekannte Bochumer Borer in seinen Reihen hat. Beide Vereine standen sich noch nicht gegenüber. Darin und spannende Kämpfe sind daher zu erwarten.

Am Einleitungsstämpf steht man im Schützengarten, Kasse (2) gegen Kasse (2). Im Abgesang hat der Radnachtschor Kasse (2) eine harte Probe zu bestehen. Sein Gegner ist der bekannte Kasse (2) Schützengarten. Im Abgesang hat der aufstrebende Schützengarten (2) Kasse (2) gegen Kasse (2).

## Rundfunk

Freitag, 22. Juni

- 6.00 Morgenruf.
- 6.05 Radiofunk (Schallplatten).
- 6.30 Hans Jakob Kasse: Lebensübungen.
- 6.30 Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 7.00 Wiederholung des Morgenrufs. Anschließend: Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 23.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 24.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).

### Samstag, 23. Juni

- 6.00 Morgenruf.
- 6.05 Radiofunk (Schallplatten).
- 6.30 Hans Jakob Kasse: Lebensübungen.
- 6.30 Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 7.00 Wiederholung des Morgenrufs. Anschließend: Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 7.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 8.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 9.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 10.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 11.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 12.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 13.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 14.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 15.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 16.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 17.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 18.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 19.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 20.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.10 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.15 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.20 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.25 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.30 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.35 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.40 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.45 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.50 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 21.55 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.00 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.05 Kasse (2) gegen Kasse (2).
- 22.10 Kasse (2) gegen Kasse (2

\_\_\_\_\_







## Lichtspielhaus Bochum

„Ja, meine einzige Passion, ist mein Leopold, mein Sohn!“  
Max Adalbert, Gust. Fröhlich, Lucie Englisch, Camilla Spira, Ida Wüst u. Herm. Thunig in



### Mein Leopold!

Ein Volksstück, das jeden angeht.  
Ramon Novarro in  
**LIEBESLIED DER WÜSTE**  
Mondänes Leben in den Luxushotels am Rande der Sahara.  
Täglich ab 3.15 Uhr

## CAPITOL BOCHUM

Ab heute  
**2 Filmwerke von Format!**  
**2 Spitzenfilme der Filmkunst überhaupt!**  
1. Das große deutsche Lustspiel

**Muß man sich gleich scheiden lassen?**

mit der erstklassigen Besetzung:  
**Eise Elster, Ivan Petrovich, Szöke Szakall.**  
B. Z. am Montag schreibt: Das ist einmal wieder ein wirkliches Lustspiel, hinter seinem Titel verbirgt sich ein ganz allerliebster Film, eine Anzahl von Zwischenfällen, von kunterbunten Verwicklungen, eine schmissige und sehr schmeichelnde Musik.

**2. Cavalcade**  
Der Film einer Generation.

30 Jahre Weltgeschichte. Es wirken mit 40 Hauptdarsteller, 150 Sprechrollen und 30.000 Personen.  
Ueber Glück und Leid einer Familie, über alles, was hier die Größe und Zukunft des Vaterlandes.

Dazu:  
**Ein reichhaltiges Beiprogramm!**  
Anfangszeit: Anfang 3.15 Uhr  
Letzte Vorstellung 8 Uhr.

## WELTLICHT BOCHUM

zeigt ab heute:  
Den ungewöhnlich spannenden und fesselnden Kriminal-Tonfilm

### Das Rätsel einer Nacht

Ein geheimnisvolles Spiel um einen Mörder, mit **Adolphe Menjou** und **Maja Methol**.

Dazu: Das großartige Volksstück

### Der sündige Hof

(Lona und ihr Knecht)  
Ein Film, dramatisch, spannend und packend mit **Hanna Ralpi** und **Fritz Rasp**.

Achtung! Eine Gelegenheit!

Ein herrliches, in echt Nußbaum pol., mit mod. Bücherschr. 2,30 m groß, Schreibtisch, Tisch, Stühlen und Sessel, weit unter Preis für 271 800,- zu verkaufen.

## Möbelhaus Picht

Bochum

## Stadttheater Bochum

Freitag, 22. Juni  
20 bis 23 Uhr  
Zweite Bühne,  
Salle B

### Benus in Seide

Operette  
in 3 Akten  
von H. Stolz

Samstag, 23. Juni  
20 bis gegen 22.30  
Uhr  
Bühnentele C 33

### Die Verführung des Fiesko

Operette  
in 3 Akten  
von H. Stolz

### Schlafzimmer

Modernes, tempel-  
mit Hüllfäden,  
nur 395,- Mk.

Zielführender  
Zielführender  
Zielführender

### Stille Schloßer

Bochum,  
Herner Straße 8.

Stille und feierliche  
Stille und feierliche  
Stille und feierliche

### Freibank

Bochum,  
Hilfsverkauf

Samstag, 23. Juni,  
14. u. 16. u. 18. Uhr  
ab (Eintrittsgeld  
10,-)

### Klaren

zum Heranführen  
Alter 2.- 10.-

H. Jansch  
Bochum,  
Hilfsverkauf

H. Jansch  
Bochum,  
Hilfsverkauf

### Kleine

Anzeigen  
in deiner

### Heimat-

Zeitung  
haben Erfolg  
weil sie in allen

Kreisen gelesen  
werden.

### DEUTSCHE

## Lichtspiele

BOCHUM • EV. VEREINSHAUS • RUF 67496

Frei- u. d. 22. Juni, Samst-  
tag, den 23. Juni, Montag,  
den 25. Juni 8 Uhr abends

Die Deutsche Geschichte im  
Film. Wir bringen als ersten  
Film dieser Spielreihe:

### Der schwarze Husar

Sie werden mitgerissen von  
dem Schwung, dem Feuer und  
der Entschlossenheit der Hel-  
den, die für ihr Vaterland mit  
aufopferungsbereitender Hin-  
gabe ihr Leben einsetzen.

Tonwoche, Kulturfilm und  
Lustspiel ergänzen das Pro-  
gramm.

Samstag nachmittag 3 Uhr  
große Kindervorstellung

### Autotransporte

Jeder Art führt aus  
**Franz Jankort,**  
Bochum, Herner Str. 88  
Telefon 696 70

### Draht-

geflecht, Weid-  
enddrähte, Stah-  
lendrahte, In-  
halt: Große Leiter

Rüster & Lönne  
Bochum,  
Redemptoren-  
straße 30/32 und  
Wattenscheid,  
Gertrudenstr. 69/70

### Möbelhaus Picht

Bochum

## Lichtburg

ein Film von Weltruf  
Ein Erlebnis! Ein Meisterwerk!

### Annabella in La Bataille

Der schönste Film des letzten  
Jahres — in deutscher Sprache  
mit **Annabella, Charles Boyer,**  
**John Loder.**

Ein Film von gigantischer Wucht und riesigen  
Ausmaßen — ein ergreifendes Bild des  
Kampfes zwischen Liebe und Pflicht.  
Ein Film, der die Geschichte des Na-quis  
Yorikawa erzählt, der seinem Vaterlande  
Liebe, Ehre und sich selbst opfert.  
Ein Filmwerk, das mitreißt und zum Erlebnis  
wird, in dessen Mittelpunkt eine noch nie  
gesehene Seeschlacht steht.

Ein einmaliges Filmwerk, das  
jeden zufrieden stellen wird

Dazu der große Kabarett-Tonfilm

### Die bunte Platte

Neue Wochenschau / Kulturfilm

In den heißen Tagen sorgen unsere  
modernsten Kühl- und Beistellungsan-  
lagen für wirklich erfrischenden  
Theater-Ausgang!

Täglich 3.15, 5.45 und 8 Uhr.

## Lichtburg

BOCHUM

Unsere entzückende **Lillian Harvey** präsen-  
tiert sich in ihrem neuesten Film

### „Meine Lippen lügen nicht“

der den Liebesroman eines Königs und einer  
kleinen Tänzerin vor unseren Augen vorbeizie-  
hen läßt. Lillian Harvey ist charmanter,  
lustiger wie je zuvor.

Dazu: Ein Film von Sonne und Frohsinn  
**Hochzeit am Wollgangsee**  
mit **Eise Elster, Hansi Niess, Oskar Sima.**  
Täglich 3.15 und 8 Uhr.

## APOLLO BOCHUM

## ODEON:SKALA

bringen ab heute die große Operette mit den be-  
liebtesten Darstellern **Magda Schneider** • **Max  
Hansen** • **Hugo Fischer-Körpe** in

### GLÜCKLICHE REISE

Zwei Stunden Schlagermusik und pure Laune.  
Der spannende Film  
**Schleppzug 17**  
mit **Henrich George**  
packend u. sensationell  
**ODEON:** Anfang 3 Uhr  
in beiden Theatern das große Beiprogramm.  
Sonntag 2 Uhr gr. Jugendvorst. mit **Carlo Aldini**

## Tonhallen

LICHTSPIELE-BOCHUM RUF 63837

### An der Spitze

sämtlicher Darbietungen dieser  
Woche steht unser ab heute  
**FREITAG** laufendes  
**Zwei Schlager-Programm**

1. **Dolly Haas, Albert Lieven**

### Es tut sich was um Mitternacht

mit **Ralph A. Roberts, Leopoldine Konstantin, Oskar Sima**

2. **Der Welt größter Raubtier-  
Sensationenfilm**

### Das wahre Gesicht Afrikas

Jeder Meter Film zeigt unver-  
fälschte, echte Bild- und Ton-  
Naturaufnahmen.

3. **Ulfon-Weekend-Kulturfilm**

### Autotransporte

Jeder Art führt aus  
**Franz Jankort,**  
Bochum, Herner Str. 88  
Telefon 696 70

### Besuchen Sie meine Ausstellung

in modernen Wohnküchen  
am Marktplatz 10.  
In Qualität, Formenschnitzung  
und Preis kaum zu übertreffen.

## Möbelhaus Picht

Bochum

# Wir werben für drüßige Arbeit!



Für Kortum-Qualität und Preiswürdigkeit.  
Drei Tatsachen, die für guten Einkauf bür-  
gen, in Ihrem Interesse und im Interesse  
aller — denn jeder Pfennig, jeder Groschen,  
jede Mark

Das ist die Kraft, die Arbeit schafft!

## Drüßige

Damen-Strümpfe  
künstliche Seide. Unsere bewährten Qualitäten,  
in großer Farbauswahl . . . Paar 1,95, 1,25

Damen-Strümpfe  
künstliche Seide plattiert, elastisch und haltbar  
. . . Paar 1,95, 1,25

Damen-Söckchen  
kräftige Qualitäten, in weiß oder farbig . . . Paar 48,-, 38,-

Herren-Socken  
in modernen Mustern . . . Paar 1,25, 95,-

## Freitags

Damen-Hemdchen oder  
Schlupfer aus künstl. Seide, moderne  
Ausführungen . . . Stück 1,25, 1,45

Damen-Hemdchen  
echt Mako, mit Bandträger . . . Stück 1,25, 95,-

Damen-Schlupfer  
aus künstlicher Seide, in schönen Pastel-  
farben . . . Größe 42-48, Stück 1,95, 1,25

Herren-Netzjacken  
mit verstärkter Schulter, Größe 4 u. 5, Stück 1,25

## Damenwäsche

Unterkleider  
Charmeuse, maschenfest, mit hübschen Tüll-  
Motiven, in den richtigen Längen, Gr. 42-48, 2,95

Mattseid. Interlock-Hemdchen  
engstehend, in guter Qualität, in weiß, lachs  
und rosa . . . Größe 42-44

Mattseid. Interlock-Schlupfer  
zu den Hemdchen passend . . . Größe 42-44

Oder aber eine Hemdhose  
praktische aus Mattseiden-Interlock, mit 5-Knopf-  
Verschluß . . . Größe 42-44

## Unsere

### Bade-Ausstellung im 1. Stock

Sie zeigt alles, was Sie an zweckentsprechender  
Badekleidung u. Ausstattungsartikeln gebrauchen

## Herrenwäsche

Sporthemd  
mit angeschnittenem Kragen, in modischen  
Farben . . . 2,95

Bielef. Popeline-Oberhemd  
mit einem losen Stäbchenkragen, in frischen  
Streifen . . . 4,95

Selbstbinder  
reine Bemberg-Qualität, in modernen Schotten  
und Streifen, große Form . . . 95,-

Herren-Gürtel  
Vollrindleder, mit Koppel- und Dornschnecke . . . 50,-

## Kortum

BOCHUM

# D

Ausgabe A

Bochum

Manuskript, ungedruckt  
Nr. 143

Für e

Der englische B

nächster Zeit an

monatigen Ulla

Wie aus Valenc

ein Meditations

rande der Stad

lich aus Giferfu

durchgeknitten

In einer gemein

nai in Rumän

einen Vorhlag

von Rumänien

Wie aus Moskau

Aufammenhang

„Kunste“ el Ber

teren Verhalten

trägt über zwei

Am Zusammenha

„Tredben“ hat

an den Chef de

an die norweg

Kriegsschiff „H

Flora Tanflet

Die Kranenfass

eine weitere zu

236 000 oder 1,5

am 31. Mai

15 559 000 oder

Vorjahreszeit

Der Deutschlan

mäßig und ohn

glatt verlaufene

Der Riesenbra

ist am Freitag

zum Stillhand

In Weidenhau

ein Feuer aus

fieren

Der langjährige

Galle, der im D

greng erreicht

reits zum 1. D

„Das

der S

Madrid, 22. Jun

hat ein graulame

Hauptteilnehmer

schaft blumengef

colo feierte eine

seiner Braut und

Harb einer der A

weiteren vier Tag

folgen eines Stur

gangen, als der

Jungenentzündu

Tage später auf

wiederm nur ein

der Schwiegerm

harb schließlich

eine Blinddar

nicht ohne Wirtu

Schwermut verfi

ohne daß eine S

seinem Verichn

seit nur noch als

kandidaten.

Am Mon

über da

29. Berlin, 2

am kommenden

die Belpredun

konfidentes zw

Vertretern des

seiten des Ep

Arbeitsrat, W

Bischof Dr. Ba

Belpredun

der Belpredun

Amw

Papenburg, 21.

Leibethers und

entlang Brand,

das Inventar for

werden, Mit W

aus dem brennen

Dreifacher

29. Dresden

schiedene Frau

der Nacht zum

lungen Männer

Obelidungspro

schworen zu ha

Etage dürfte der

mikrofilm

service

münster

g. gutt KG

essen + köln

gend gutt KG

offu hahsstraße 21